

**BAUVORHABEN :**

Teilneubau Grundschule Freilassing

**Bauort:**

**Freilassing**

Georg-Wrede-Platz 1

83395 Freilassing

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk:

**Stahlbau Laubengang**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORTEXTE.....</b>	<b>2</b>
<b>1.1</b>	<b>BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299.....</b>	<b>2</b>
<b>1.2</b>	<b>ZTV - HOLZVERKLEIDUNGEN, UNTERKONSTRUKTIONEN, METALLARBEITEN.....</b>	<b>21</b>
<b>2</b>	<b>Baustelleneinrichtung.....</b>	<b>28</b>
<b>3</b>	<b>Technische Bearbeitung.....</b>	<b>29</b>
<b>4</b>	<b>Stahlkonstruktion.....</b>	<b>33</b>
<b>5</b>	<b>Betonarbeiten.....</b>	<b>36</b>
<b>6</b>	<b>Dachabdichtung.....</b>	<b>41</b>
<b>7</b>	<b>Einbauteile.....</b>	<b>44</b>
<b>8</b>	<b>Klempnerarbeiten.....</b>	<b>46</b>
<b>9</b>	<b>Absturzsicherung.....</b>	<b>47</b>
<b>10</b>	<b>Wartung.....</b>	<b>49</b>
<b>11</b>	<b>Stundenlohnarbeiten.....</b>	<b>51</b>
	<b>Zusammenstellung.....</b>	<b>52</b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

### Verwendete Abkürzungen

#### Abkürzungen

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Abkürzungen:

AG Auftraggeber  
AN Auftragnehmer  
BL / ÖBÜ Bauleitung / Örtliche Bauüberwachung  
BGR Berufsgenossenschaftliche Regeln  
LV Leistungsverzeichnis  
EP Einheitspreis  
FGB Fachgutachterliche Begleitung  
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen  
BB Baubeschreibung  
BBodSchV Bundes-Bodenschutz-Verordnung  
DepV Deponieverordnung  
SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator  
OKBPW Oberkante Bohrpfahlwand  
OKBP Oberkante Bodenplatte  
OKRD Oberkante Rohdecke  
BE-Plan Baustelleneinrichtungsplan  
BZP Bauzeitenplan

### Leitbeschreibung Laubengang

#### Leitbeschreibung Laubengang:

##### **Konstruktionsart:**

Mischkonstruktion als Stahlskelettbau mit Stahlbetondecke, bestehend aus:

- Außenstützen, durchgehend, als HEB 260
- Innenstützen, bis UK Träger, als HEB 260
- Feldträger, durchgehend von Außenstütze bis Außenstütze, als HEB 260
- Stahlbetondecke mit oberseitigem Gefälle (ca. 2%) und umlaufender Attika, D = 20-25cm

Aufgestellt auf bauseitigen Einzelfundamente aus Stahlbeton

**Anzahl Außenstützen:** 14 St.

**Anzahl Innenstützen:** 3 St.

**Gesamtmaß Stahlkonstruktion LxBxH (L- förmig):** 25,91 x 5,05/ 7,54 x 3,27m

**Einbauort:** zwischen Alt- & Neubau

##### **Ausführung gem. Zeichnung:**

TGS-BSS-A-LA-001- Laubengang 1\_2 100

TGS-BSS-A-LA-002- Laubengang 2\_2 100

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 VORTEXTE

1.1 BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299

#### 0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Freilassing beabsichtigt den Teilneubau der Grundschule am Georg-Wrede-Platz, in Form eines Neubaus anstelle der bestehenden Schulgebäude neben dem denkmalgeschützten Zentralschulhaus zu erstellen. Der Neubau und das Bestandsgebäude sollen ein räumlich zusammenhängendes Ensemble bilden.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt:  
Gewerk Stahlbauarbeiten Laubengang

#### 0.1 Angaben zur Baustelle

##### 0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei Ihrer Benutzung

Anschrift:  
Georg-Wrede-Platz 1 in 83395 Freilassing  
Flurstück 324/2

Das Baugrundstück liegt westlich vom Zentrum auf dem Schulgelände der vorhandenen Grundschule. Das Grundstück ist überwiegend flach, die vorhandenen Schulgebäude im Bereich des Neubaus wurden als Vorabmaßnahme abgerissen. Die Baumaßnahme erfolgt bei laufendem Schulbetrieb.

Die Zufahrt erfolgt nördlich von der Schulstraße und südlich von dem Birkenweg. Da die Zufahrt den Zugang zum Pausenhof quert, müssen die Anlieferzeiten mit dem Schulbetrieb abgestimmt ablaufen.

Die Baustelle ist umlaufend mit einem Bauzaun versehen. Sollte dieser bei der Materialzu- bzw. ablieferung rückgebaut werden müssen, ist dieser arbeitstäglich wieder zu verschließen. Diese Arbeiten werden nicht gesondert vergütet.

##### 0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

klimatische Bedingungen, Erschwernisse:  
Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwernissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbezüglich keine Maßnahmen vorgesehen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die klimatischen Bedingungen im Ausführungszeitraum (siehe auch / vergleiche auch) Formblatt 214.H sind zu beachten, Erschwernisse sind dem Titel "Baustelleneinrichtung" zu entnehmen.

Beweissicherung denkmalgeschütztes Zentralschulhaus und Nachbargebäude:

Das denkmalgeschützte Zentralschulhaus ist direkt mit der Baumaßnahme verbunden. Für das denkmalgeschützte Zentralschulhaus und die Nachbargebäude werden im Vorfeld der Abbrucharbeiten Beweissicherungsverfahren durchgeführt. Die Beweissicherung wird durch einen vom Bauherrn extern beauftragten Dienstleister durchgeführt. Der AN hat die Beweissicherung zu prüfen und anzuerkennen.

### 0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z.B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich bei dem angrenzenden Neubau nach BayBo Artikel 2 Absatz 4 Nr. 3 um ein Gebäude der Gebäudeklasse 5, sonstige Gebäude einschließlich unterirdischer Gebäude, sowie als bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (Sonderbau).

Der Erweiterungsbau hat eine rechteckige Gebäudekubatur. Die 2 Obergeschosse werden durch zwei Fugen in drei Gebäudeteile mit Satteldach gegliedert. Der Neubau wird als Hybridbau errichtet, d.h. das EG und die Teilunterkellerung ist ein Massivbau in Stahlbeton und die zwei Obergeschosse werden als Massivholzbau errichtet.

Der Hauptzugang befindet sich im Norden vom Pausenhof her. Die Ausgänge der zwei Treppenhäuser befinden sich im Westen und Osten.

Im Erdgeschoss befinden sich die gemeinschaftlichen Nutzungen wie Mensa, der Musik- und Besprechungsraum, sowie ein Klassencluster. Die Obergeschossen sind in drei Teile gegliedert: im Osten und Westen sind jeweils ein Klassencluster untergebracht bestehend aus 4 Klassen, zwei Gruppen- ein Ganztags- und ein Teamraum. Im mittleren Teil sind die Verwaltungsräume im 1.OG und die Werkräume im 2.OG untergebracht.

Der kompakte viereckige Baukörper misst ca. 78,5 Meter in Ost-West Richtung und ca. 31 Meter in Nord- Süd Richtung. Die Traufhöhe des Gebäudes liegt bei ca. 11,7m über ±0,00 OKFF Erdgeschoss, der First bei ca. 14,30m ±0,00 OKFF Erdgeschoss .

Rauminhalte / Flächen

Bruttogrundfläche: 5.760m<sup>2</sup>

Bruttorauminhalt BRI: 26.095m<sup>3</sup>

Laubengang:

Rauminhalte / Flächen

Bruttogrundfläche: 160 m<sup>2</sup>

Bruttorauminhalt BRI: 600 m<sup>3</sup>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

#### 0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 5 km/h festgelegt. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

Eine LKW-Rangierfläche ist auf der BE-Fläche eingeschränkt vorhanden.

Es ist auf Grund der Zufahrtsgröße und der eingeschränkten Wendemöglichkeiten darauf zu achten, welche dem Bauablauf des AN behilflichen / erforderlichen Geräte / Maschinen zum Einsatz kommen. Die Arbeiten Anderer auf der Baustelle dürfen durch den AN nicht behindert werden.

#### 0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen

Grundlage der Baustelleneinrichtungs- und Verkehrsplanung bildet der beiliegende BE-Plan des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

Die Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr zu den Bestandsgebäuden sind zu ermöglichen und der AN hat Sorge dafür zu tragen, dass die Feuerwehr die Baustelleneinrichtungsfläche ungehindert queren kann.

Die Zu- und Abfahrt muss für den etwaigen Einsatz von Rettungs- / Feuerwehrfahrzeugen jederzeit frei sein. Die öffentlichen Straßen müssen jederzeit frei bleiben.

Die Zufahrt zum ehemaligen Hauptschulgebäude muss frei bleiben.

#### 0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z.B. Montageöffnungen

Zugang zum Gebäude / Gebäudeabschnitte:  
Der Zugang zu dem Neubau erfolgt über den Pausenhof und südwestlich vom Birkenweg.

Die Geschosse werden wie folgt erschlossen:  
Über 3 Treppenanlagen (1x Treppenhaus Ost, 1x Treppenhaus West, 1x einläufige Treppe Mitte).

Baustellenaufzüge:  
Für die Leistungen des AN stellt der AG keine Hebezeuge und Gerüste zur Verfügung.

Anlieferungen:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Anlieferungscoordination und Entgegennahme von Materialien ist durch den Auftragsnehmer entsprechend des Baufortschritts seiner Leistungen sinnvoll vorzunehmen.

Materialtransport:

Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude , genutzte Freiflächen und öffentliche Verkehrsflächen / Verkehrswege dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

#### **0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser**

Elektroanschluss : bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Wasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Abwasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Der Auftraggeber stellt Baustellenanschlüsse in gebräuchlicher Ausführung innerhalb des eingezäunten Bereiches / Baufeldes zur Verfügung. Notwendige Kautionen sind durch den AN zu zahlen. Der AN hat im Vorfeld seiner Arbeiten etwaige Nutzungsbedingungen mit den Spartenträgern abzustimmen und zu dokumentieren.

Die Verbrauchsgebühren für Strom, Wasser und Sanitärabwasser werden vom Auftraggeber übernommen.

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen. Zählerstände sind mit Einrichtung der BE unaufgefordert der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen.

Zuleitungen von den zur Verfügung gestellten Anschlüssen zu den Arbeitsbereichen des AN sind vom AN im Rahmen der eigenen Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, die die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

#### **0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume**

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet die beiliegende Skizze des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen Dieser abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerken.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Im Gebäude sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, geg. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

#### **0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen**

-entfällt-

#### **0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen**

-entfällt-

#### **0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften**

Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.

#### **0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall**

Für das Bauvorhaben ist keine zentrale Müllentsorgung vorgesehen. Der Auftragnehmer hat eigenverantwortlich die Entsorgung von eigenem Rest-, Verpackungs- und Abbruchmaterial, Verschnitt, Bruch, Müll und dergleichen sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen wie Sammeln, Sortieren, Befördern und Zwischenlagern entsprechend geltender Vorschriften und behördlicher Auflagen permanent täglich vorzunehmen, Dies ist in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen, sowie der Abschlussdokumentation beizufügen.

Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen.



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.

**0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen**

Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/ Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer durch Anwesenheit von Mitarbeitern abzusichern.

- Lärm- und Erschütterungsschutz:

Die AVV Baulärm, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm sind einzuhalten, für das Rathaus/Rathausumfeld gelten die Immissionsrichtwerte für Mischgebiete:

60 dB tags (7.00 bis 20.00 Uhr)

45 dB nachts (20.00 bis 7.00 Uhr) - nur mit Ausnahmegenehmigung!

Zur Vermeidung von Lärm hat der Auftragnehmer lärmgedämmte Maschinen und Geräte, Baumaschinen und lärmarme LKW gem. StVZO und Auflagen des

Umweltbundesamtes, auf der Baustelle zum Einsatz zu bringen. Die Geräte und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV ist zu beachten. Lärmintensive Arbeiten sind möglichst auf folgende Zeiten zu begrenzen:

Montag bis Freitag 7.00-18.00h

An Arbeitsplätzen, bei denen Lärm- und/oder Vibrationsexpositionen auftreten,

sind Ermittlungen zu den Belastungen der Arbeitnehmer durchzuführen. Die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) ist umzusetzen.

Für den Lärmschutz beim Betrieb der Baustelle sind seitens des AN sowie seiner Lieferanten nachfolgende Vorgaben einzuhalten:

- Sämtliche behördliche Auflagen

- Einsatz von lärmarmen Geräten gemäß Anlage XXI der LKW

Straßenverkehrszulassungsordnung

(StVZO)

- Einsatz von lärmarmen Baumaschinen gemäß Umweltzeichen RAL-UZ 53 (Blauer Engel)

Sofern geräuschvolle Lärmquellen oder auch Erschütterungen / Vibrationen entstehen ist in Anbetracht der benachbarten Bebauung vorab gemeinsam mit dem Bauherren und der Objektüberwachung die Vorgehensweise abzustimmen.

Grundsätzlich dürfen nur Geräte eingesetzt werden, die den neuesten technischen Vorschriften und Auflagen hinsichtlich der zulässigen Immissionswerte im Stadtbereich entsprechen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle**

- allgemein / übergreifend:

Es dürfen durch die Arbeiten des AN keine Beschädigungen, Zerstörungen und sonstige Änderungen an nachfolgend aufgeführten Schutzmaßnahmen erfolgen.

Sollten Änderungen erforderlich sein, so sind diese im Vorfeld der Arbeiten des AN rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung, dem Auftraggeber und der entsprechenden Behörde abzustimmen.

Nachfolgend aufgeführte Vorgaben und Maßnahmen hat der AN während der Ausführung seiner Arbeiten zu beachten und auszuführen.

- Baumschutz / Vegetationsschutz:

Baumschutzzäune sind - wenn nicht separat ausgeschrieben - bauseits vorhanden

Zu erhaltender Bestand an Bäumen darf nicht zerstört oder beschädigt werden.

Die zum Schutz dieser Bestände in DIN 18 920 "Landschaftsbau, Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" getroffenen Festlegungen sind ausnahmslos zu beachten.

Zu widerhandlungen

führen zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.

Baugeräte sind so zu platzieren, dass deren Aktionsradius eine Beschädigung der Baumkrone ausschließt. Die offenen Flächen unterhalb des Kronentraufbereiches des zu erhaltenden Baumbestandes sind freizuhalten und dürfen nicht als Lagerfläche genutzt werden.

Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht im

Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume eingreifen. Als Wurzelbereich gilt die

Bodenfläche unterhalb des Kronentraufbereiches zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten. Sind Leitungsverlegungen auf diese Weise nicht möglich, sind die notwendigen Maßnahmen mit dem Umweltamt abzustimmen und ein Baumpflegebetrieb hinzu zu ziehen.

- Grenzsteine:

auf der Baustelle vorhandene Grenzsteine dürfen nicht beschädigt werden.

Bei Beschädigung hat der AN die örtliche Bauleitung, Auftraggeber und Vermesser umgehend darüber zu informieren.

**0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind durch den AN eigenständig, eigenverantwortlich und rechtzeitig bei den zuständigen Behörden einzuholen. Terminliche Fristen und der Feinterminplan des AN müssen für den Genehmigungs- und Antragsprozess hierbei berücksichtigt werden, sodass keine Einschränkungen / Verzögerungen für den Bauablauf und den gesetzten Fristen entstehen.

Die Gebühren werden auf Nachweis gesondert vergütet.

**0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen**

-entfällt-

**0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer**

-entfällt-

**0.1.18 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und geg. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmitteln erfüllt wurde**

-entfällt-

**0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen**

Eventuell wird die Baustellenordnung vom Bauherrn vorgegeben und ist von allen am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN gegebenenfalls bei der Einweisung überreicht.

**0.1.20 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kablen, Dränen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle**

-entfällt-

**0.1.21 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen**

-entfällt-

**0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten**

-entfällt-

**0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle**

Während der Ausführung der Leistungen des Vorhangfassade Holz werden unter anderem folgende andere Arbeiten anderer Unternehmer ausgeführt:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Installationsarbeiten
- TGA
- Trockenbauarbeiten
- Malerarbeiten
- Tischlerarbeiten Einbaumöbel
- Tischlerarbeiten Innentüren

Arbeiten  
- GaLa  
- Holzfassade

(Arbeiten im Innenbereich für  
Gewerk nicht relevant)

## 0.2 Angaben zur Ausführung

### 0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

-entfällt-

### 0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

- keine Vorgaben -

### 0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird, der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.

Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen, diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vorzulegen

10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109), entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden.  
Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.

#### Brand- und Explosionsschutz

Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen, der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöscher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.

Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw.

Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.

#### 0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen

-entfällt-

#### 0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

- entfällt -

#### 0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.

Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende schematische Baustelleneinrichtungsplan des Architekten mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.

Sanitärcontainer sind bauseits vorhanden / werden durch das Gewerk Baustelleneinrichtung gestellt.

Die Auftragnehmer sind verpflichtet die sanitären Anlagen sachgerecht zu Nutzen und in Ordnung zu halten, Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Nutzung und zur Kostenübernahme der Folgen des

hier wäre der Verweis auf einen BE-Plan welcher von BSS in Rücksprache mit LKL/ Herr Hartmann erstellt wird sinnvoll aus welchem hervorgeht, welche Flächen im Außenbereich als BE und Aufstellbereich für den AN zur Verfügung stehen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Fehlverhaltens.				
	Erste Hilfe Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.				
	Unterkünfte / Tagesunterkünfte Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung Erforderliche Leistungen mit Anbindungen zu allgemeinen Sozialeinrichtungen sind vom Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen. Unterkünfte müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend vorgehalten und betrieben werden				
	Schlafstätten : Sind nicht zugelassen				
	Magazine: Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung				
	Ausführung nach den Anforderungen des Auftragnehmers, Aufstellung gemäß Baustelleneinrichtungsplan des AN, nach Abstimmung mit örtlicher Bauleitung.				
	Die Ausführung der Container ist sowohl mit allen erforderlichen Maßnahmen wie z. B. Fundamentierungen, Erschließungstreppen (falls der Auftragnehmer eine mehrgeschossige Ausführung der Container vorsieht), Ver-/Entsorgungsleitungen, etc. als auch mit erforderlichen Standsicherheitsnachweisen für behördliche Auflagen im Rahmen seiner Baustelleneinrichtungsposition zu erbringen. Die vorgesehene Fläche für die Container wird durch die örtliche Bauleitung in Abstimmung mit dem AN festgelegt und kann abhängig vom Gesamtbauablauf alternativ an den im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flächen vorgesehen werden.				
	Nach Abschluss seiner Leistungen hat der Auftragnehmer die Container umgehend abzubauen und vom Baufeld zu entfernen.				
	Baubeleuchtung Zeitraum Ausbau: wird vom Auftraggeber gestellt und betrieben, die allgemeine Baustellenbeleuchtung umfasst ausschließlich Verkehrs- und Fluchtwege. Weitere erforderliche Beleuchtungen wie z.B. Arbeitsplatzbeleuchtung sind durch den Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen.				
	Baumaschinen / Geräte: Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten. Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude (z.B. etwaig vorgesehener Baukran im Gebäude oder in unmittelbarer Nähe des				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Gebäudes, etc.) sind vom Bieter innerhalb der Baustelleneinrichtung zu erbringen - eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.

Baustellenbewachung/Sicherheit  
der Auftraggeber hat keine Leistungen vorgesehen.

Werbung  
Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

#### **0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf-und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten**

gem. VOB bis Arbeitshöhe < 3,5m Nebenleistungen. Für Besondere Leistungen sind dementsprechend Positionen vorgesehen.

Der Auftragnehmer hat die Eignung der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste durch das Vorhalten von Zulassungsbescheiden sowie Aufbau- und Verwendungsanleitungen auf der Baustelle nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu erhalten. Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüstersteller vorgenommen werden, gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden.

#### **0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den AN**

keine anderen Gewerke vor Ort

#### **0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat**

-entfällt-

#### **0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen**

- Recyclingstoffe, sind nur zulässig falls dies im Positionstext ausdrücklich erwähnt wird -

#### **0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitetet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile**

- nicht vorgesehen -

#### **0.2.12 Bes. Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, geg. sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

#### **0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise**

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfbaren Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen, ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Entsorgungsnachweise für Aushub
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern entsprechen

#### **0.2.14 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzuführen sind**

- entfällt -

#### **0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten**

- entfällt -

#### **0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit Ihrer Übergabe**

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

#### **0.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt**

- es sind keine Leistungen vorgesehen -



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

#### **0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer**

- falls vorhanden, sind diese als Positionen im Leistungsverzeichnis aufgeführt -

#### **0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem AN für die Gebäudeautomation**

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

#### **0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme**

- nicht vorgesehen, geg. erfolgt durch die örtliche Bauleitung eine Zustandsfeststellung zur Dokumentation -

#### **0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag**

- entfällt -

#### **0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen**

Alle Aufmaße sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend zu erstellen. Jede Position ist mit EIGENEM Aufmaßblatt aufzumessen.

### **0.3 Unterlagen**

#### **0.3.1 Unterlagen Auftraggeber**

Nachfolgend aufgeführte Leistungen werden von einem beauftragten Fachplaner des Auftraggebers erstellt / liegen bei und sind sowohl für die Kalkulation als auch für die Durchführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Die Unterlagen entsprechen dem zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Planungsstand, die mögliche Fortschreibung von Unterlagen berechtigen den Auftragnehmer nicht zu zusätzlichen Forderungen für die Bearbeitung und Vervielfältigung der Unterlagen.

Seitens des Auftraggebers werden keine Gesamtpläne oder Pläne die Angaben der verschiedenen Planungsbeteiligten in einem Planstand integrieren, erstellt - der Auftragnehmer erhält somit von den Planungsbeteiligten jeweils separate Unterlagen zu den Ausführungen.

Ausführungs- und Detailpläne werden dem Auftragnehmer digital als PDF übergeben. Auf Wunsch können die Unterlagen als DWG Datei zur Verfügung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gestellt werden. Die Aushändigung von Vorabzügen ist, falls es der Planungsablauf des Fachplaner zulässt, auf ausdrücklichen Wunsch des AN in digitaler Form ohne Gewährleistung von Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte möglich.

Die Pläne werden entsprechend des Bauablauf und der nachfolgend aufgeführten Vorlaufzeiten an den AN übergeben:

- Ausführungspläne Architekt und Fachplaner 2 Wochen vor Ausführung der betreffenden Bauteile

Der Auftraggeber stellt gem. VOB/B §3 Nr. 2 folgende Vorleistungen zur Verfügung:

- Meterriss in jedem Geschoss

- Protokoll SiGeKo

- Baustellenordnung SiGeKo

- Gemeinsamer Leitfaden zum Gemeinsamen Erlass zur Beschaffung von Holzprodukten vom 22. Dezember 2010'

- Je zwei Hauptachsen in Quer- und Längsrichtung.

### 0.3.2 Unterlagen Auftragnehmer

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Bautagesberichte:

Der Auftragnehmer dokumentiert die Ausführung seiner Leistungen mittels Bautagesberichte und stellt diese dem Auftraggeber auf Anforderung täglich, spätestens jedoch wöchentlich zur Verfügung. Die Berichte müssen alle relevanten Informationen nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagesbuches des Vergabehandbuchs des Bundes" für Ausführung und Abrechnung enthalten.

Bauablaufplan:

Der Bauablaufplan der Bauleitung und vertraglich vereinbarte Termine bilden die Grundlage des vom Auftragnehmer spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Terminplan für seine Arbeiten. Dieser Terminplan muss soweit in Einzelvorgänge aufgegliedert sein dass eine umfassende Beurteilung und Kontrolle des vorgesehenen Ablaufs möglich ist. Der Terminplan ist wöchentlich zu aktualisieren und im Fall von Veränderungen des Ablaufs an die Bauleitung zu übermitteln. Die Festlegungen des Auftraggebers zur baufachlichen und terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen, zeitliche Verschiebungen von Ausführungszeiträumen bedingt durch einen geänderten baulichen Ablauf sind prinzipiell möglich.

Baustelleneinrichtungsplan:

Der schematische Baustelleneinrichtungsplan der Bauleitung bildet die Grundlage des vom Auftragnehmer spätestens 12 Tage nach

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Baustelleneinrichtungsplans. Es müssen alle relevanten Angaben wie z.B. Gerätestandorte - Kräne mit Angabe der Schwenkbereiche, Unterkünfte, Lagerplätze, Magazine, Gerüste, Aufzüge, Fundamente, etc. maßstäblich und erkennbar dargestellt werden.

Die in den BE-Plan dargestellten Kräne stehen zu Beginn der Betonfertigteilfassade nicht mehr zur Verfügung bzw. sind für die Betonfertigteile nicht geeignet.

Der Baustelleneinrichtungsplan ist mit Bauleitung und SiGe-Koordinator abzustimmen / anzupassen und im Fall von Veränderungen fortzuschreiben.

#### Rechnungen:

Rechnungen sind immer in 3-facher Ausfertigung ein zu reichen.

Vom AN zu erstellende Dokumentation:

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Dokumentation der Ausführung:

Erforderliche Dokumentationen nach geltenden Vorschriften / Richtlinien und vertraglichen Vereinbarungen sind nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichenfalls zeitnah zu übergeben. Ausführungsbedingte Abweichungen von Vorgaben sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, der Auftragnehmer dokumentiert Abweichungen und übergibt die Dokumentation spätestens zum Abschluss seiner Leistungen. Falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden, muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern, entsprechen.

Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:

Register 1: Inhaltsverzeichnis

- Firma, Anschrift, Ansprechpartner, Kontaktdaten
- Inhaltsverzeichnis Ordner

Register 2: Bedienungs- und Betriebsanweisungen

- Bedienungsanleitungen
- Handbücher (Wartung, etc.)
- Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme
- Betriebskontrolle, Technische Betriebsführung
- Inspektions- und Wartungshinweise und -anweisungen
- Wartungs- / Instandhaltungspläne
- Kontaktdaten der Servicebetriebe
- Hinweise zur Fehler- und Störungssuche/Instandhaltungskataloge
- Pflegeanleitungen/Reinigungsanleitungen und -hinweise

Register 3: Pläne/Zeichnungen

- Planverzeichnisse
  - Montage- und Werkpläne
  - Detailpläne
  - Schließpläne
-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schemata (Strangschemata)</li> <li>• Stromlaufpläne</li> </ul>				
	Register 4: Technische Beschreibungen/-Berechnungen				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlagen- und Funktionsbeschreibungen</li> <li>• Berechnungen</li> <li>• Daten zur Anlagenauslegung und Dimensionierung</li> </ul>				
	Register 5: Auftrag				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auflistung der Verjährungsfrist (Übersicht)</li> <li>• Auftrag komplett Gewerk</li> </ul>				
	Register 6: Abnahme-/Einweisungs-/Mess-/Prüf-/TÜV-/Abstimmungsprotokolle				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• VOB-Abnahmeprotokoll</li> <li>• Mängelbeseitigungsprotokoll zu den Mängeln aus der Abnahme durch die Planer</li> <li>• Inbetriebnahme- /Einweisungsprotokolle (Einweisung Wartungs- und Bedienpersonal)</li> <li>• Vollständige Dokumentation zur Abnahme durch Prüfsachverständige (bei mehreren</li> </ul>				
	Abnahmen je Gewerk, nach Arten der Abnahme unterteilt				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfprotokolle TÜV</li> <li>• Protokolle der Funktionsprüfungen</li> <li>• Messprotokolle zur Einregulierung</li> <li>• Protokolle zu Leistungsmessungen für Anlagen (Druckprüfungen, Abgasmessungen, Dichtigkeitsprüfungen, Abnahmeprüfung Blitzschutz, etc.)</li> <li>• Festlegungsprotokolle</li> </ul>				
	Register 7: Informationen zum Auftragnehmer				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachunternehmererklärung bzw. Fachunternehmerbescheinigung</li> <li>• Fachbauleitererklärung</li> <li>• Verzeichnis Nachunternehmer</li> <li>• Übereinstimmungserklärungen</li> <li>• Eigenerklärungen</li> <li>• Errichterbescheinigungen zu Bauteilen mit besonderen Eigenschaften (Brandschutz, Schallschutz, etc.)</li> <li>• Prüfbücher</li> </ul>				
	Register 8: Nachweise, Prüfergebnisse und Gutachten				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweise zur Bauart</li> <li>• Nachweise zur Einhaltung vorgegebener Baustoff- und Bauteilqualitäten/-Eigenschaften</li> <li>• Prüfbücher</li> <li>• Prüfzeugnisse</li> <li>• Zulassungen aller sicherheitsrelevanten Bauteile /Baugruppen</li> <li>• Einbaudokumentation (Sekuranten)</li> </ul>				
	Register 9: Herstellerverzeichnisse				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Auflistung der Hersteller aller verwendeten Produkt. Bzw. Baugruppen und Ersatzteile
- Produktunterlagen der Hersteller (Technische Datenblätter zu verbauten Produkten)/Produktinformationen
- Datenblätter der technischen Baugruppen, Geräte und Anlagen
- Sicherheitshinweise
- Übereinstimmungserklärungen der Hersteller

Register 10: Gutachten und Beratungen/Sonstiges

- Thermische Bauphysik
- Schallschutz, Raumakustik
- Brandschutz
- Bodenmechanik, Erd- und Grundbau
- Umweltschutz/Altlasten
- Entsorgungsnachweise
- Alle weiteren, nach Vertragsinhalt, in Aufträgen und Leistungsbeschreibungen erfassten sowie nach den einschlägigen Richtlinien, DIN Regelwerken, etc. vorzulegenden Nachweise und Unterlagen

Register 11: Bautagesberichte

Alle Unterlagen sollen auf den Poolarserver hochgeladen werden.

Die Unterlagen sind beim Architekten zur Prüfung einzureichen, werden die Unterlagen nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage ein entsprechender Einbehalt von der Schlußrechnung abgezogen.

Baustellenkoordination, Teilnahme:

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die die Objektüberwachung einmal wöchentlich durchführt einen geeigneten und bevollmächtigten Vertreter zu stellen. Die Teilnahme an den Baustellenbesprechungen ist mit den Einheitspreisen des Angebots abgegolten.

Der Teilnehmer des Auftragnehmers ist vor Beginn der Ausführungen verbindlich zu benennen, eine Vertretung des benannten Teilnehmers ist nur im Urlaubs- oder Krankheitsfall möglich.

-

#### 0.4 Inhaltsverzeichnis Anlagen

##### 001. Übersichtspläne

383.02-A-512-BE 03-VA\_a

##### 002. Grundrisse, Schnitte, Ansichten

383.02-A-GR-010-Gesamt UG 100-F\_a GR UG Übersicht 100

383.02-A-GR-011-Teilplan 1 UG 50-F\_a

383.02-A-GR-012-Teilplan 2 UG 50-F\_a

383.02-A-GR-020-Gesamt EG 100-F\_a GR EG Übersicht 100

Irrelevante Pläne entfernen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	383.02-A-GR-021-Teilplan 1 EG 50-F_g				
	383.02-A-GR-022-Teilplan 2 EG 50-F_a				
	383.02-A-GR-030-Gesamt 1.OG 100-F_b GR 1.OG Übersicht 100				
	383.02-A-GR-031-Teilplan 1 1.OG 50-F_b				
	383.02-A-GR-032-Teilplan 2 1.OG 50-F_b				
	383.02-A-GR-040-Gesamt 2.OG 100-F_b GR 2.OG Übersicht 100				
	383.02-A-GR-041-Teilplan 1 2.OG 50-F_b				
	383.02-A-GR-042-Teilplan 2 2.OG 50-F_b				
	383.02-A-SCH-100-Gesamt AA 100-F_a SCH A-A Übersicht 100				
	383.02-A-SCH-101-Teilplan 1 AA 50-VA_a SCH Schnitt A-A 50 Teilplan 1				
	383.02-A-SCH-102-Teilplan 2 AA 50-VA_a SCH Schnitt A-A 50 Teilplan 2				
	383.02-A-SCH-110-Gesamt BB 100-F_a SCH B-B Übersicht 100				
	383.02-A-SCH-111-Teilplan 1 BB 50-VA_a SCH Schnitt B-B 50 Teilplan 1				
	383.02-A-SCH-112-Teilplan 2 BB 50-F_a SCH Schnitt B-B 50 Teilplan 2				
	383.02-A-SCH-112-Teilplan 2 BB 50-VA_a SCH Schnitt B-B 50 Teilplan 2				
	383.02-A-SCH-120-CC 50-VA_a SCH Schnitt C-C 50				
	383.02-A-SCH-130-DD 50-VA_a SCH Schnitt D-D 50				
	383.02-A-SCH-140-Gesamt EE 100-F_a SCH E-E Übersicht 100				
	383.02-A-SCH-141-Teilplan 1 EE 50-VA_a SCH Schnitt E-E 50 Teilplan 1				
	383.02-A-SCH-142-Teilplan 2 EE 50-VA_a SCH Schnitt E-E 50 Teilplan 2				
	383.02-A-AN-200-N 100-VA_a Ansicht Nord 100				
	383.02-A-AN-201-N 50-VA_a AN Ansicht Nord 50 Teilplan 1				
	383.02-A-AN-202-N 50-VA_a AN Ansicht Nord 50 Teilplan 2				
	383.02-A-AN-210-S 100-VA_a Ansicht Süd 100				
	383.02-A-AN-211-S 50-VA_a AN Ansicht Süd 50 Teilplan 1				
	383.02-A-AN-212-S 50-VA_a AN Ansicht Süd 50 Teilplan 2				
	383.02-A-AN-221-O 50-VA_a Ansicht Ost 50				
	383.02-A-AN-231-W 50-VA_a Ansicht West 50				

### 003. Details

383.02-A-D-205 Geländer Atrium 1.OG
383.02-A-D-206 Geländer Atrium 2.OG
383.02-A-D-940 Treppen im Atrium Übersicht
383.02-A-D-941 Treppe Atrium Stufen Antritt EG
383.02-A-D-942 Treppe Atrium Stufen Austritt 1.OG
383.02-A-D-943 Treppe Atrium Sitzstufe Antritt EG
383.02-A-D-944 Treppe Atrium Sitzstufe Austritt 1.OG
383.02-A-D-945 HolzTreppe Atrium Antritt 1.OG
383.02-A-D-946 HolzTreppe Atrium Austritt 2.OG
383.02-A-D-947 Geländer bei Treppe im Atrium 1.OG
383.02-A-D-948 Übergang Geländer Atrium EG zu 1.OG
383.02-A-D-949 Geländer bei Treppe im Atrium 2.OG
383.02-A-D-950 Geländer bei Treppe im Atrium 2.OG
383.02-A-D-951 Übergang Geländer Atrium EG zu 1.OG
383.02-A-D-952 Treppe Atrium 3D

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2 ZTV - HOLZVERKLEIDUNGEN, UNTERKONSTRUKTIONEN, METALLARBEITEN

**Zusätzliche technische Vertragsvereinbarungen**

**1. Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage**

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus:

DIN 18 299 VOB Teil C, Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art  
DIN 18 340 VOB Teil C, Trockenbauarbeiten  
DIN 18 355 VOB Teil C, Tischlerarbeiten  
DIN 18 357 VOB Teil C, Beschlagarbeiten  
DIN 18 360 VOB Teil C, Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten  
DIN 18 361 VOB Teil C, Verglasungsarbeiten  
DIN 18 363 VOB Teil C, Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen

DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen  
DIN 4109 Schallschutz im Hochbau

DIN 18 200 - Übereinstimmungsnachweis für Bauprodukte  
DIN 18 202 - Toleranzen im Hochbau  
DIN 18 203 - Toleranzen im Hochbau- Bauteile aus Holz- und Holzwerkstoffen  
DIN 18 203-3- Toleranzen im Hochbau - Bauteile aus Holz- und Holzwerkstoffen  
DIN 68 127 - Akustikbretter  
DIN 68 705 - Sperrholz  
DIN 68 740 - Paneele; Furnier-Decklagen auf Holzwerkstoffen  
DIN EN 204 - Klassifizierung von thermoplastischen Holzklebstoffen für nichttragende Anwendungen  
DIN EN 312 - Spanplatten  
DIN EN 316 - Holzfaserplatten  
DIN EN 438 - Dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) - Platten auf Basis härthbarer Harze (Schichtpressstoffe)  
DIN EN 622 - Faserplatten Anforderungen  
DIN EN 15338 - Möbelbeschläge - Festigkeit und Dauerhaltbarkeit von Auszügen und deren Komponenten  
DIN EN 16014 - Möbelbeschläge

Weiterhin zu beachten sind:

- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften
- Sicherheitsregeln
- Merkblätter des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften
- Herstellerrichtlinien und Verarbeitungshinweise

*Die aufgeführten DIN Normen, technischen Regeln, Richtlinien etc. erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind nicht abschließend! Es sind ebenso Normen / Richtlinien etc. zu beachten und anzuwenden, die nicht explizit genannt sind, gemäß VOB und den allgemein anerkannten Regeln der Technik jedoch beachtet werden müssen!*

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

## 2. Kostenabgrenzung

Soweit in der Ausschreibung und dem Leistungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, gilt in Ergänzung der DIN-Vorschriften mit den Einheitspreisen ist abgegolten:

- Die Einheitspreise sämtlicher Positionen gelten für das gesamte Gebäude mit allen Geschossen, Hinweise zur den Geschoss- und Gebäudehöhen sind der Baubeschreibung bzw. den Anlagen zu entnehmen.
- Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen, falls in der Position nicht anders beschrieben, Lieferung der erforderlichen Stoffe und Bauteile, etwaig erforderliche Zwischenlagerungen, Transport bis zur Einbaustelle sowie Einbau.
- alle erforderlichen Geräte, Maschinen, Konstruktionen für die Ausführung, etc..
- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, wie z.B. Gerüste, Absperrungen, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, etc. in Ausführung entsprechenden Anforderungen der Baumaßnahme, sofern Nebenleistung nach VOB, besondere Leistung siehe entsprechende Positionen.
- Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. Unterkünfte, etc..
- Einrichtung der Arbeitsplätze, Beleuchtung und Zuleitungen von den bauseits gestellten Anschlusspunkten.
- Bauteile die nicht mit einer Feuerverzinkung ausgeführt werden sind prinzipiell mindestens mit einer entsprechenden Grundierung zu versehen, wird die Grundierung bei Einbau oder Transport beschädigt, so hat der Auftragnehmer die Grundierung umgehend fachgerecht auszubessern.
- Anarbeiten an bauseits vorhandene Konstruktionen.
- Alle zu behandelnde Untergründe sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich auf Eignung zu prüfen.
- Verzinkte Bauteile, Beschädigungen der Verzinkung von Bauteilen z.B. Lieferschäden, Beschädigungen bei Schweissverbindungen oder Zuschnitten vor Ort, etc. sind vom Auftraggeber umgehend durch Kaltverzinken in fachgerechter Ausführung auszubessern.
- Schutzmaßnahmen eigener Leistungen vor Witterungseinflüssen nach Erfordernis, Leistungen anderer Gewerke vor Schaden durch Schweiß-, Schleif- und sonstiger Arbeiten, einschl. der Kosten für die Beseitigung eingetretener Schäden
- Sämtliche Aufmaß- /Vermessungs- und Einmessarbeiten zur Herstellungen der Leistungen.
- Verbindungen, sämtliche auszuführende Verbindungen und Anschlüsse nach Vorgabe falls explizit aufgeführt bzw. nach Wahl des Auftragnehmers wie



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schweißungen, Verschraubungen, Verdübelungen, mit allen dafür erforderlichen Vorarbeiten wie Bohrarbeiten, etc..

- Alle weiteren, für die Ausführung erforderlichen Stahlbauteile für Verbindungen und Anschlüsse wie Kopfplatten, Stege, Verstärkungen, Anschlussplatten, Kragträger, etc. werden nach Gewicht erfasst und mit den Hauptpositionen (an denen die Teile zur Ausführung kommen) abgerechnet.

- Maßnahmen zum erforderlichen Toleranzausgleich im üblichen Umfang wie Unterlagsscheiben-/bleche, etc..

- Sämtliche Kleinteile und Zwischenlagen aus Harzgummiplatten, die zur Erreichung des in der jeweiligen Position beabsichtigten Endzustandes erforderlich werden, sind mit einzukalkulieren.

### **3. Allgemeine Hinweise zur Bauausführung**

**- Eine Fertigung von Bauteilen kann erst nach Freigabe der vom Auftragnehmer vorzulegenden Unterlagen durch Bauherrn erfolgen.**

- Bei Materialtransport durch bauseits angebrachte Türen oder Fenster sind Vorkehrungen zu treffen, um Beschädigungen der Gewände, Bekleidungen und Schwellen zu vermeiden. Die Art des Materialtransportes ist mit der Bauleitung abzusprechen.

- Rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbaumaße bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Objektüberwachung abzustimmen, wenn unzulässige Toleranzen oder Änderungen der geplanten Bauteile festgestellt oder vermutet werden.

- die Maßhaltigkeit / Untergrund der Vorgewerke sind eigenverantwortlich und rechtzeitig zu prüfen, und ggf. rechtzeitig vor Beginn der eigenen Ausführung ( mind. 14 Tage ) anzuzeigen.

- Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.

- Das eingebaute Material muss dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Muster entsprechen. Dies ist mittels Lieferscheinen zu belegen. Unterschiedliche Chargen sind zu vermeiden. Ein Fabrikatswechsel ist nach Beginn der Arbeiten nur in Rücksprache mit dem AG und bei erneuter Bemusterung gestattet.

- Bei Beplankung von Decken oder Wänden mit Brand- oder Schallschutzanforderungen ist die Beplankung so aufzubringen, dass die geforderte Feuerwiderstands- und Schallschutzklasse erhalten bleibt.

- Alle auszuführenden Systeme mit speziellen bauphysikalischen Anforderungen müssen alle erforderlichen bauaufsichtlichen Zulassungen besitzen, die Ausführung hat entsprechend der Herstellerrichtlinie, mit allen erforderlichen aufeinander abgestimmten Bauteilen, zu erfolgen.

- Sichtbare Stoßfugen umlaufender Bekleidungen sind auf Gehrung herzustellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Elastische Ver fugungen sind grundsätz lich mit überstreichbarem Material auszuföhren und in den Schrankpositionen miteinzukalkulieren.
- Bei gefordertem elastischen Anschluss wird zwischen Decke bzw. Fußboden ein elastisches Dichtungsband eingelegt. Beplankungen dürfen keinen unmittelbaren Kontakt mit angrenzenden Bauteilen haben.
- Der Korrosionsschutz aller Metallteile muss auf die am Einbauort herrschenden Bedingungen abgestimmt werden.
- Alle Stahlteile, die nach dem Einbauen nicht mehr zugänglich sind, müssen vorher einen entsprechenden Korrosionsschutz erhalten.
- Die Mindestanforderungen an den Korrosivitätsschutz lautet:  
Korrosivitätskategorie nach EN ISO 12944-2 C2 gering, Schutzdauer nach EN ISO 12944-1 lang.
- Bei dem Zusammenbau unterschiedlicher Metalle muss sichergestellt sein, dass keine Kontaktkorrosion auftritt.
- Alle Stahlteile, die nach dem Einbau nicht mehr zugänglich sind, müssen verzinkt werden. Alle anderen Bauteile müssen mindestens einen einfachen Korrosionsschutz erhalten. Der Korrosionsschutz muss mit Zinkauflagen gemäß DIN EN ISO 14 713 ausgeföhrt sein. Die Nachbesserung von Fehlstellen und Beschädigungen muss entsprechend DIN EN ISO 1461 erfolgen.
- Dehnungs- und Montagestöße sind in ausreichender Zahl einzuplanen. Sie sind so zu gestalten, dass eine geräuschlose und ungehinderte Bewegung der Elemente untereinander und gegen den Baukörper gewährleistet ist.
- Befestigungsmittel aller Art sind nur aus korrosionsbeständigen Stoffen zugelassen
- Öffnungen für Schalter- und Abzweigdosen sind entsprechend den Elektroinstallationsplänen bzw. nach Angabe des Elektrikers herzustellen

#### **4. Besondere Hinweise zur Bauausföh rung**

- Der Ausföhrende hat alle erforderlichen Zulassungen / Nachweise für den Einbau und die Inbetriebnahme seiner Leistungen vorzuweisen, falls erforderlich sind entsprechende Inbetriebnahmen mit Abnahmeprüfungen vorzunehmen.
  - Alle Anschlüsse an angrenzende Bauteile einschl. aller Fugendichtungen sowie alle Profildichtungen sind durch den AN zu berücksichtigen.
  - Etiketten, Klebestreifen und Schutzüberzüge bzw. -markierungen sind vor der Übergabe ohne Schäden an den Bauteilen zu entfernen.
  - Vorlage aller erforderlichen Unterlagen und Nachweise zur Ausföh rung.
  - Handmuster für die Freigabe, zur Vorlage beim Architekten sind einzuberechnen.
-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

#### **5. Hinweise zur Konstruktion**

siehe Leitbeschreibungen der jeweiligen Titel und Positionen.

#### **6. Hinweise zum Brandschutz**

Werden Brandschutzanforderungen an Bauteile gestellt z.B. schwerentflammbar

ist dies in der Leitbeschreibung oder den Positionen aufgeführt.

Für echtholzturnierte oder HPL/CPL beschichtete Bauteile mit Anforderung an den Brandschutz müssen allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse und Verwendbarkeitsnachweise für die geforderte Brandschutzqualität wie z.B. die **Schwerentflammbarkeit im Verbund** Baustoffklasse B1 bzw. B-s2,d0 vorhanden sein! Diese sind vor Ausführung im Zuge der Werkstattplanung un- aufgefördert vorzulegen!

#### **7. Hinweise zu den Maßen**

Es ist ein örtliches Aufmaß zu nehmen.

Im Rahmen der technischen Objektbearbeitung / Detailplanung muss ein eigenverantwortliches Aufmaß für die gesamten Bauteile an der Baustelle durch den Auftragnehmer genommen werden. Der Auftraggeber stellt je Geschoss einen amtlichen Höhenpunkt zur Verfügung. Das Aufmaß erstellt der Auftragnehmer eigenverantwortlich. Wird festgestellt, dass die zulässigen Toleranzen nach DIN 18 201, DIN 18 202, DIN 18 203 überschritten werden, so ist die örtliche Objektüberwachung sofort schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die Aufmaßpläne sind dem AG auf Anforderung zur Verfügung zu stellen. **Maßunterschiede bis +/- 50mm gegenüber der Ausschreibung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.**

#### **8 Hinweise zur Mustervorlage**

Sämtliche verwendeten Materialien sind dem AG vor der Ausführung in oberflächenfertig behandelten Mustern zur Freigabe vorzulegen. **Siehe LV-Titel 2.3 Bemusterung**

#### **9. Hinweise zu Materialien**

Die verwendeten Materialien und Holzwerkstoffe müssen für den jeweiligen Einsatzzweck geeignet sein, d.h. die Tragfähigkeit, zulässige Durchbiegung (z.B. bei Regalböden etc.) Oberflächengestaltung (z.B. Lackierung) muss gewährleistet sein. Sämtliche Holzwerkstoffe müssen die Formaldehydemissionsklasse

E 05 gemäß EN 717-1 (Maximaler Grenzwert 0,05 ppm) oder besser erfüllen und müssen aus naturbelassenem Holz, nicht toxisch, ökologisch unbedenklich und ohne Chloridhärter hergestellt sein.

#### **Emissionsklasse aller Holzwerkstoffe:**

E 05 Standard gemäß EN 717-1: Gemäß der »Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens und über die Abgabe bestimmter Stoffe, Gemische und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz«

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

(ChemverbotsV) gelten für Holzwerkstoffe in Deutschland besondere Anforderungen hinsichtlich Formaldehydemission. Es dürfen beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe nicht verwendet werden, wenn die durch den Holzwerkstoff verursachte Ausgleichskonzentration des Formaldehyds in der Luft eines Prüfraumes 0,05 ppm überschreitet. Prüfungen nach Kammer-Methode EN 717-1.

Alle Werkstoffe müssen dem AgBB 2015 Schema entsprechen.

Alle verwendeten Klebstoffe, Lacke, Fugendichtstoffe etc. müssen umweltfreundlich und schadstoffarm sein. Sie müssen über das Umweltzeichen Blauer Engel verfügen, der Nachweis wird vor Ausführung gefordert.

### **10. Hinweise zu Oberflächen**

#### **10.1 Maserungsbild**

**Sämtliche sichtbaren Holzoberflächen der Bauteile des Leistungsverzeichnisses sind aus Echtholz mit lackierter Oberfläche auszuführen! Das Maserungsbild ist mit dem AG abzustimmen. Die nachbeschriebene Oberfläche gilt für alle sichtbaren Oberflächen.**

Als Oberfläche kommt für ALLE TITEL der vorliegenden Ausschreibung folgende Oberflächenqualität und Definition zum Einsatz, sofern in den Positionen nicht explizit andere Oberflächen gefordert sind!

Beschreibung Holzoberflächen:

Astfreie Fichte, hell, ausgewogenes Farbspiel mit geringen Nuancen, Friese/Streifer und leicht angeschnittene Blumen im Mix, 6-Blatt Folge = 6 unterschiedliche aufeinander abgestimmte Platten im „Brettcharakter“ Blattbreiten 90 bis 130 mm;

Die Maserung muss ruhig und gleichmäßig verlaufen, ein zu unruhiges Bild auch im Hinblick auf die Farbigekeit ist nicht gewünscht. Die Oberfläche soll möglichst keine Wiederholungen/Symmetrien aufweisen, Die Ausrichtung der Maserung hat stets in gleicher Richtung zu erfolgen, so dass ein abgewickelter / gefalteter Eindruck entsteht.

Das Maserungsbild ist in Abstimmung mit dem Architekten auszuarbeiten zu bemustern und durch den Architekten/Bauherren freizugeben!

#### **10.2 Lackierung**

Der Oberflächenschutz ist in Bezug auf Glanzgrad und Farbton auf die angrenzenden Massivholzwände durch Bemusterung genau abzustimmen.

Innerhalb des Leistungsverzeichnisses sind unter allen etwaigen Lieferanten der Oberflächenschutz abzustimmen und durch Bemusterung nachzuweisen.

Lackierte Holzoberfläche:

Der zu lackierende Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig, frei von trennenden Substanzen wie Fett, Wachs, Silikon, Harz etc. und frei von

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Holzstaub sein, sowie auf Eignung zur Beschichtung geprüft werden. Der Untergrund ist ggf. mit einem Holzschliff, entsprechend dem verwendeten Holz und der Oberflächenbehandlung, vorzubereiten.

Aufbau als 2-Schichtsystem mit wasserlöslichen und umweltfreundlichen Produkten, emissions- und lösemittelfrei, bestehend aus: Vorgrundierung, sowie Grundierung und Endbeschichtung. Vor der Endbeschichtung ist die Oberfläche mit einem Zwischenschliff, Körnung entsprechend dem verwendeten Produkt, zu versehen. Vor dem Auftrag der Endbeschichtung ist die Oberfläche vom Schleifstaub restlos zu reinigen.

Glanzgrad: G5, naturmatt

Farbton: Weißlasur mit erkennbaren Maserungsbild

Die Schichtdicke der fertigen Beschichtung muss den Vorgaben der Beschichtungsmittelhersteller entsprechen. Sie ist auf Anforderung nachzuweisen.

#### ANFORDERUNG AN DIE MATERIALÖKOLOGIE

- Aussteifende Holzwerkstoffplatten wie Spanplatten, OSB-Platten, etc. an Wand, Boden und Decke muss nach DIN EN 717-1 bzw. DIN EN ISO 12460-5 durch eine Prüfkammermessung (QDF-Anforderung) ein Formaldehyd-Gehalt der Luft  $\leq 0,06$  ppm ( $0,072 \text{ mg/m}^3$ ) festgestellt worden sein
- Die verwendeten Holzwerkstoffe (beschichtet und unbeschichtet) wie Spanplatten, Dreischichtplatten, Furnierplatten und Faserplatten für Einbauten, Verkleidungen an Wand und Decke müssen mit dem Umweltzeichen DE-UZ 76 (Blauer Engel) ausgezeichnet sein. Alternativ muss nach DIN EN 717-1 bzw. DIN EN ISO 12460-5 durch eine Prüfkammermessung ein Formaldehyd-Gehalt der Luft  $\leq 0,05$  ppm ( $0,062 \text{ mg/m}^3$ ) festgestellt worden sein.

#### 1.2 ZTV - HOLZVERKLEIDUNGEN, UNTERKONSTRUKTIONEN, METALLARBEITEN

XXXXXXXXXXXX

#### 1 VORTEXTE

XXXXXXXXXXXX

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>2</b>	<b>Baustelleneinrichtung</b>				
2.1	<p><b>Baustelleneinrichtung</b> Baustelle für sämtliche nachfolgend aufgeführte Leistungen einrichten und nach Fertigstellung der Leistungen räumen, die erforderliche Vorhaltung ist in die Einheitspreise der auszuführenden Leistungen einzurechnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wie z.B. Baufeld-/grubenzugänge / Bautreppen, Laufstege, Absperrungen, Gerüste für zu bearbeitende Flächen &lt; 3,50 m über Standfläche, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Beschilderungen und Signalanlagen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme</li> <li>- Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. soziale Einrichtungen: Unterkünfte für das eigene Baustellenpersonal in erforderlicher Anzahl, Sanitäreinrichtungen sind vorhanden</li> <li>- Baustofflager, Materialcontainer, sowie deren Beleuchtung und Energieversorgung</li> <li>- Müllsammelbehälter für eigenen Klein- und Baumüll mit Leerung während der gesamten Bauzeit / Die Behälter sind deutlich sichtbar zu kennzeichnen</li> <li>- Stellung der Fachbauleitung</li> <li>- Einrichtung der Arbeitsplätze, Beleuchtung und Zuleitungen von den bau-seits gestellten Anschlusspunkten</li> <li>- Erforderliche Hilfskonstruktionen zur Durchführung der Leistungen</li> <li>- Maßnahmen zum Witterungsschutz für nach der Jahreszeit der Ausführungen zu erwartenden Erschwernissen und Beeinträchtigungen</li> </ul> <p>Auf- und Ab- /Umbau, An- und Ab-/ Umtransport aller erforderlichen Geräte, Bau-/Maschinen, Transportfahrzeuge, Lastwagen, Bohrgeräte, etc. einschließlich des hierfür erforderlichen Bedienpersonals wie deren Beleuchtung und Energie-/Betriebsmittelversorgung</p>	1	psch	1.512,00	1.512,00
	<b>2 Baustelleneinrichtung</b>				<b><u>1.512,00</u></b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

### 3 Technische Bearbeitung

#### Hinweise zur Technische Bearbeitung

Nachfolgende Positionen der Technischen Bearbeitung gelten für alle in diesem LV beschriebenen Elemente.

##### Grundlage Ausführungsunterlagen Auftragnehmer

Als Grundlage für sämtliche Planunterlagen, Berechnungen, Werkstatt- sowie Bau- und Montageplanung, statische Nachweise des AN werden dem Auftragnehmer nach Auftragserteilung folgende Unterlagen übergeben:

- Ausführungszeichnungen, z.B. Übersichtspläne, Grundrisse, Schnitte, Detailschnitte, Anschlussdetails.

Die der Leistungsbeschreibung beigefügten Übersichtspläne dienen der Darstellung der Aufteilungen und der Öffnungsarten. Darstellung der angebotenen Profile durch den AN sind erforderlich (Profildetails).

##### Ausführungsunterlagen AN:

Auf der zuvor beschriebenen Grundlage des Auftraggebers sind vom AN die Ausführungsunterlagen AN anzufertigen und auf Basis der Regeldetails alle ergänzenden Details zu entwickeln. Die Unterlagen sind bis zum vertraglich vereinbarten Termin vorzulegen.

Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein. Den Positionsplänen sind die dazugehörigen Schnittzeichnungen übersichtlich zuzuordnen.

Prüffähige Werkstattzeichnungen die durch den AG freizugeben sind:

- Gefälleplan
- Montagezeichnungen Seilsicherung
- alle Details auf Basis der zur Verfügung gestellten Regeldetails
- Statische Nachweise zu allen einzelnen Bau- und Montagezuständen
- Ausführungsstatik mit allen Anschlüssen
- Werksbescheinigungen nach DIN EN 10204
- Werkstoffzeugnisse

Obig aufgeführte Leistungen mit allen etwaig erforderlichen Änderungen / Anpassungen.

##### Formale Anforderung / Anzahl

Die kompletten Ausführungsunterlagen AN **Endstand** sind, nach Abstimmung und Klärung aller Einzelheiten mit dem Architekten, in sauber aufbereiteter Form auf Papier, in Ordnern geheftet und mit übersichtlicher Inhaltsangabe ausgestattet sowie auf Datenträger (Ablage in Ordnerstruktur analog der Inhaltsangabe) im pdf-Format und bei Zeichnungen zusätzlich im DWG 2010-Format in nachstehender Anzahl zu übergeben.

##### Anzahl Ausführung auf Papier

Berechnungen, statische Nachweise: **3-fach**

Berechnungen, bauphysikalische Nachweise: **3-fach**

Endstand: **3-fach**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Anzahl Ausführung auf Datenträger</p> <p>Berechnungen, statische Nachweise: <b>3-fach</b></p> <p>Berechnungen, bauphysikalische Nachweise: <b>3-fach</b></p> <p>Endstand: <b>3-fach</b></p>				
3.1	<p><b>Werkstatt-/Ausführungsplanung für Sichtbetonbauteile</b></p> <p>Werkstatt-/Ausführungsplanung für Sichtbetonbauteile nach Abstimmung mit Tragwerksplaner und Architekt hinsichtlich Schalungsbild, Ankerposition, etc. und damit verbundene Anpassung der Schal- &amp; Bewehrungspläne, nach vom AG beigestellter Planung (Bewehrungs- Schalungspläne, Ausführungspläne Architekt)</p> <p>Übergabe der Ausfuhrungsdokumentation in <b>3-facher Ausfertigung, farbig</b>, geheftet in Ordner, (Papierform) und digital als DGF + PDF-Datei an den Bauherrn, Tragwerksplaner und Architekt.</p>	1	psch	1.500,00	1.500,00
3.2	<p><b>Berechnungen</b></p> <p>Berechnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- statischer Nachweis für Auflast (Windsog) und Verklebung.</li> <li>- statischer Nachweis für die Anseilsicherung</li> </ul>	1	psch	107,76	107,76
3.3	<p><b>Beton der Überwachungsklasse 2 und 3</b></p> <p>Beton der Überwachungsklasse 2 und 3 - Überwachung des Einbaus durch anerkannte Überwachungsstellen.</p>	1	psch	1.000,00	1.000,00
3.4	<p><b>Dokumentation der Ausführung</b></p> <p>Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:</p> <p><u>1. Bauordnungsrechtliche Dokumentation:</u></p> <p>1.1 Fachunternehmererklärung</p> <p>1.2 Fachbauleitererklärung</p> <p>1.3 Übereinstimmungsbestätigung</p> <p>1.4 Sachkundigenbestätigung</p> <p><u>2. Objektspezifische Dokumentation:</u></p> <p>2.1 Werkstattplanung als Bestandsplan der vom Auftragnehmer zu planenden Ausführungen / Leistungen Format Papier, pdf und dwg.</p> <p>"Hinweis: Die Werkstattplanung ist als Bestandsplan auf den letzten freigegebenen Stand der Anmerkungen bzw. etwaiger baustellen spezifischer Anpassungen zu erstellen und fortzuschreiben. Ausführung schwarz weiß / farbig, gefaltet DIN A4, Schnittstelle DWG, Betriebssystem MS Windows aktuelles OS, Organisation und Verwaltung des Datenaustausches, Layerstrukturen und Zeichnungs ebenen, gemäß den Vorgaben der CAD Stelle Bayern, ab Acad 2011 kompatibel."</p>				



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: 2.607,76

- 2.2 Berechnungen wie statische und bauphysikalische Nachweise
- 2.3 Prüfungen von Bauteilen wie  
Betonüberwachung/Dichtheitsprüfungen/Protokolle
- 2.4 Materialien / Fabrikatsliste mit Benennung Hersteller, Produkt,  
Farbe/Farbnummer Struktur etc. zugeordnet nach Bauteilen

### 3. Dokumentation Produkte / Werkstoffe:

- 3.1 Inhaltsverzeichnis über alle eingebauten und verarbeiteten Produkte
- 3.2 Unterlagen zu den eingebauten Produkten

*"Hinweis: Sämtliche Unterlagen zu eingebauten Produkten, Datenblätter Nachweise etc. gemäß Inhaltsverzeichnis (Punkt 2.1) gegliedert. Es müssen alle Produkte und Werkstoffe, die verarbeitet wurden aufgeführt sein, insbesondere Klebstoffe, Lacke, Plattenwaren und Holzwerkstoffe. Bei Abdichtungen, Farben, Lacken etc. ist der komplette Aufbau / System, beizulegen. Zu jedem Produkt sind die technischen Datenblätter, die Sicherheitsdatenblätter sowie die Einbauanleitungen / Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller beizulegen."*

- 3.3 Lieferscheine aller Materialien als Kopie

*"Hinweis (bei gleichen Werkstoffen genügt 1 Lieferschein in Papier, der Rest gescannt auf CD)"*

### 4. Dokumentation Baustelle:

- 4.1 Bautagesberichte (wöchentlich zu übergeben, gesammelt in Doku)
- 4.2 Entsorgungsnachweise Müll

### 5. Wartung:

- 5.1 Wartungsbücher
- 5.2 Wartungsempfehlungen der Hersteller
- 5.3 Wartungsempfehlung des Auftragnehmers
- 5.4 Pflege- und Reinigungsanleitung

Die Dokumentation ist zweifach, geordnet in Ring-Ordern sowie auf CD mit Inhaltsangabe gemäß oben stehender Liste einzureichen. Der Ringordner-Rücken ist objektspezifisch mit Angabe Bauvorhaben, Gewerk, Firma, Ordner Nummer zu beschriften.

Die Dokumentation ist vor Fertigstellung zur Durchsicht auf Vollständigkeit vorab als CD/DVD einfach bei den Architekten einzureichen.

Nach Durchsicht und Freigabe ist die Dokumentation ggf. an die Anmerkungen anzupassen und in Papier sowie digitaler Form an den Auftraggeber zu übergeben. Der Architekt erhält die Dokumentation auf CD/DVD.

Übertrag: 2.607,76

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: 2.607,76

Die Dokumentation ist eine wesentliche Leistung. Wird die Dokumentation nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage die Abnahme nicht erfolgen, bis zur Vorlage wird ein entsprechender Einbehalt von der Rechnung vorgenommen, eine Schlußrechnung wird bis zur Vorlage als Abschlagsrechnung behandelt.

1	psch	100,00	100,00
---	------	--------	--------

3 Technische Bearbeitung	<u>2.707,76</u>
--------------------------	-----------------

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4	<b>Stahlkonstruktion</b>				
4.1	<p><b>Stütze Bodenpl./Fundament Vollwandkonstr. Doppel-T-Träger HEB H 260mm S235JR verz besch L 3270 mm</b>  Stütze, Einbauort Bodenplatte/Fundament, Einbauhöhe bis 5 m, Rahmenstütze, Ausführung als Vollwandkonstruktion, aus Formstahl DIN EN 10365, Doppel-T-Träger HEB, Profilhöhe 260 mm, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461 und beschichtet, werkseitiger Korrosionsschutz,  Baustellenstöße geschraubt,  Einzellänge '3270' mm.</p> <p>Ausführung gem. Zeichnung:  TGS-TWP-G-KP-025-K1001</p>	14	St	935,18	13.092,52
4.2	<p><b>Stütze Bodenpl./Fundament Vollwandkonstr. Doppel-T-Träger HEB H 260mm S235JR verz besch L 3010 mm</b>  Stütze, Einbauort Bodenplatte/Fundament, Einbauhöhe bis 5 m, Ausführung als Vollwandkonstruktion, aus Formstahl DIN EN 10365, Doppel-T-Träger HEB, Profilhöhe 260 mm, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461 und beschichtet, werkseitiger Korrosionsschutz,  Baustellenstöße geschraubt,  Einzellänge '3010' mm.</p> <p>Ausführung gem. Zeichnung:  TGS-TWP-G-KP-025-K1001</p>	3	St	860,83	2.582,49
4.3	<p><b>Riegel Dach Vollwandkonstr. Doppel-T-Träger HEB H 260mm S235JR verz besch L 3510 mm</b>  Riegel, Einbauort Dach, Einbauhöhe bis 5 m, Ausführung als Vollwandkonstruktion, aus Formstahl DIN EN 10365, Doppel-T-Träger HEB, Profilhöhe 260 mm, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461 und beschichtet, werkseitiger Korrosionsschutz,  Baustellenstöße geschraubt,  Einzellänge '3510' mm.</p> <p>Ausführung gem. Zeichnung:  TGS-TWP-G-KP-025-K1001</p>	4	St	1.003,82	4.015,28
4.4	<p><b>Riegel Dach Vollwandkonstr. Doppel-T-Träger HEB H 260mm S235JR verz besch L 7280 mm</b>  Riegel, Einbauort Dach, Einbauhöhe bis 5 m, Ausführung als Vollwandkonstruktion, aus Formstahl DIN EN 10365, Doppel-T-Träger HEB, Profilhöhe 260 mm, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461 und beschichtet, werkseitiger Korrosionsschutz,  Baustellenstöße geschraubt,  Einzellänge '7280' mm.</p> <p>Ausführung gem. Zeichnung:</p>				

Beschichtung ggf. spezifizieren

Übertrag: 19.690,29

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 19.690,29	
	TGS-TWP-G-KP-025-K1001	3	St	2.082,00	6.246,00
4.5	<b>Fußplatte 300/300/20 S235JR 2 St. HST3 M16x220</b> Fußplatte als Anbauteil, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, feuerverzinkt und pulverbeschichtet, Farbton nach Bemusterung und Wahl AG, Maße in mm '300/300/20' inkl. 2 St. HST3 M16x220 an Stütze, <u>inkl. Untermörtelung/ Anbringen von Quellschutt zw. Fußplatte und OK Fundament bei der Stützenmontage</u>  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-G-KP-025-K1001	3	St	75,00	225,00
	<b>Fußplatte 300/350/20 S235JR 4 St. HST3 M16x220</b> Fußplatte als Anbauteil, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, feuerverzinkt und pulverbeschichtet, Farbton nach Bemusterung und Wahl AG, Maße in mm '300/350/20' inkl. 4 St. HST3 M16x220 an Stütze <u>inkl. Untermörtelung/ Anbringen von Quellschutt zw. Fußplatte und OK Fundament bei der Stützenmontage</u>  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-G-KP-025-K1001	14	St	85,00	1.190,00
4.7	<b>Kopfplatte 260/260/20 S235JR Stütze</b> Kopfplatte, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, Korrosionsschutz wird gesondert vergütet, Maße in mm '260/260/20' an Stütze, geschweißt  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-G-KP-025-K1001	14	St	40,00	560,00
4.8	<b>Kopfplatte 260/260/25 S235JR Stütze 2 St. Bolzen Anker M16 8.8</b> Kopfplatte, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, Korrosionsschutz wird gesondert vergütet, Maße in mm '260/260/25' an Stütze, geschweißt, einschl. 2 St. Bolzen Anker M16 8.8  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-G-KP-025-K1001	3	St	45,00	135,00
4.9	<b>Kopfplatte 260/260/30 S235JR Träger 4 St. Gewindebolzen M 27</b>				
				Übertrag: 28.046,29	

ggf. Edelstahl  
bei geplantem  
Tausalzeinsatz  
für Streeung im  
Bereich der  
Stützenfüße  
ggf.  
Schutzmantel  
im  
Fußbereich..??

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 28.046,29	
	Kopfplatte, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, Korrosionsschutz wird gesondert vergütet, Maße in mm '260/260/30' an Träger, geschweißt einschl. 4 St. Gewindebolzen M 27, aus verzinktem Stahl, werkseitiger Korrosi- onsschutz, Festigkeitsklasse 10.9  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-G-KP-025-K1001				
		14	St	50,00	700,00
		<b>4 Stahlkonstruktion</b>			<b><u>28.746,29</u></b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5	<b>Betonarbeiten</b>  <b>Hinweis zur Ausführung: Gefälle</b>  Die nachfolgenden Positionen beschreiben eine Betondecke mit oberseitigem Gefälle.  - Es ist dem AN überlassen ob das Gefälle zu den Dachabläufen gleich im Zuge der Betonage der Stahlbetondecke, oder im Nachgang mit Aufbeton (Gefällebeton) ausgeführt wird.  - <u>Das Gefälle von Attika nach Aussen zum Dachrand ist jedoch in Sichtbetonqualität und somit im gleichen Betoniervorgang wie die Stahlbetondecke auszuführen.</u>  <b>Hinweis zur Ausführung: Sichtbeton</b>  <b><u>Allgemeine Hinweise</u></b>  Betonierabschnitte müssen immer im Hinblick auf Sichtbetonqualität und statischen Erfordernissen abgestimmt werden.  Rostfahnen an vertikalen Bauteilen sind durch die Ergreifung von geeigneten Maßnahmen (z.B. Abdeckung der vorstehenden Bewehrung bei nasser Witterung oder einstreichen mit Zementmilch) auszuschließen. Bei frei stehende Wandscheiben, Aufkantungen, Brüstungen, etc. mit einseitiger Sichtbetonanforderung sind die Oberseiten mit ca. 1 cm Gefälle zur Wandseite ohne Sichtbetonanforderung abzuziehen um einer Verschmutzung der Sichtbetonseite vorzubeugen.  Die Schalhautstöße sind dabei so anzuordnen, dass ein regelmäßiges Bild entsteht. Zwischen raumhohen Fenstern sind an den dazwischen liegenden Stützen nur Schalungseinteilungen ohne Schalhautstoß zulässig.  Arbeitsfugen sind mit besonderer Sorgfalt auszuführen um Versätze und unsaubere Betonagen zu vermeiden.  <b>Schalung / Schalhaut:</b> Vor dem Einsatz der Schalung ist darauf zu achten, dass die Holzfeuchtigkeit der Schalungsplatten dem Umgebungsklima angepasst ist. Die Schalung / der Bewehrungsstahl ist vor extremen Witterungseinflüssen, wie Sonneneinstrahlung oder Nässe durch Abdecken zu schützen. Schalung ist möglichst stehend zu lagern. Die Behandlung der Schalhaut vor dem Einsatz (Schlämmen, wässern, etc.) ist in Anlehnung an das Merkblatt Sichtbeton durchzuführen. Beton- und Schalölreste sind sofort nach dem Ausschalen vorsichtig zu entfernen. Dabei dürfen keine spitzen Gegenstände, rotierenden Schleifscheiben oder Topfbürsten verwendet werden. Eine Reinigung mittels Hochdruckreiniger ist nicht gestattet.  Um die Bauzeiten einhalten zu können, kann es erforderlich sein eine erhöhte Menge Schalungsmaterial vorzuhalten. Dies hat der Bieter anhand der beiliegenden Plan- und Terminunterlagen eigenverantwortlich zu prüfen und				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Sämtliche Ankerstellen sind so auszuführen, dass es während des Betoniervorgangs nicht zum Auslaufen von Wasser und Feinstteilen kommt. Ankerlochverschlussqualität entsprechend Brand- und/oder Schallschutzanforderung.

#### **Sichtbeton an Untersichten:**

Bei Betonbauteilen mit Sichtbeton an Untersichten (z.B. Deckenbauteile) ist verzinkter Rödeldraht zu verwenden. Fertig bewehrte Deckenfelder sind unmittelbar vor der Betonage gründlichst mit Druckluft, Magneten, etc. zu reinigen. Die Schalung darf durch die Reinigung nicht beschädigt werden! Stoßkanten der Schalung sind fachgerecht abzudichten.

Zur Herstellung der Sichtbeton-Untersichten ist ein Trennmittel zu verwenden, das keinen öligen, wässrigen oder klebrigen Trennfilm bildet. Die sichtflächen-seitig eingesetzten Abstandhalter sind in der Eignung nachzuweisen und durch den Bauherrn zu genehmigen.

#### **Transportbeton:**

Bei der Verwendung von Transportbeton darf das Herstellwerk nicht weiter als 30 Minuten von der Baustelle entfernt liegen (übliche Fahrzeit in der Zeit von 6:00 Uhr bis 21:00 Uhr). Für den Havariefall verpflichtet der Auftragnehmer ein Ersatzlieferwerk, in dem die Ausgangsstoffe des Sichtbetons über den gesamten Zeitraum der Sichtbetonarbeiten in ausreichender Menge verfügbar sind. Die für die Herstellung des Sichtbetons vorgesehenen Betonzusammensetzungen sind auch in die Anlagensteuerung des Ersatzwerks unter den gleichen Bezeichnungen einzugeben.

Der Beton ist ausschließlich unter Verwendung von Frischwasser herzustellen, die Verwendung von RC-Wasser ist ausgeschlossen.

Zusatzmittel PCE nach Wahl des Lieferanten und Transportentfernungen / Entladezeitfenster.

### **Leitbeschreibung Betonflächen SB3 - Großflächenschalung**

#### **Beton:**

Sichtbeton SB 3 als Stahlbeton, Normalbeton ohne RC-Baustoffe, Festigkeit, Expositionsklasse, Karbonatisierung, Feuchtigkeitsklasse etc. gemäß Positionsangaben, bzw. Tragwerksplanung.

#### **Farbton / Betonrezeptur:**

Farbton: Betongrau mit Zuschlagsstoffen Quarzkies und Granitsand, Grauzement CEM II - A, Einfärbung unter Verwendung von braunen, schwarzen und gelben Pigmenten, gemäß DIN EN 12878 - „Pigmente zum Einfärben von zement- und /oder kalkgebundenen Baustoffen“. Das Farbsystem ist auf die Betonsorte, Trennmittel und Schalhäute abzustimmen

#### **Schalung / Schalhaut:**

Schalungssystem: Rahmenschalung  
Schalhaut: Schalhautklasse 3 (SHK3), GF-Schalungsplatten DIN 68791, schwach saugend, vorbehandelt - Vorbehandlung nach Wahl AN, Fugeneinteilung / Ankerlöcher: geordnet, nicht an Stößen,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Schalungsstöße mit Fugenband abdichten, Kanten und Schnittflächen fachgerecht versiegeln, Bohrlöcher verspachteln, Vorsichtiges Reinigen der Oberflächen unmittelbar nach dem Ausschalen</p> <p><b>Randausbildung / Kanten Ecken:</b> <b>Der Einsatz von Dreikantleisten ist unzulässig!</b> Die Ecken sind entsprechend abzudichten um einen Zementaustritt zu verhindern. Das Abbrechen der Kanten beim Ausschalen ist zu verhindern, die Kanten sind gegen Beschädigung von Folgegewerken zu schützen.</p>				
5.1	<p><b>Putz Außenwand abbrechen nicht schadstoffbelastet D 3 cm Geräte-einsatz mgl. laden transp. LKW AN entsorgen Vergüt.Entsorg. AN</b></p> <p>Abbruch von Putz an Außenwand, außen, Kalkzement-Normalputzmörtel (GP), ohne Putzträger, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, nicht schadstoffbelastet, Abfall ist nicht gefährlich, ohne Festlegung eines Zuordnungskriteriums LAGA/DepVO/EBV/RuVA, Abbruchdicke '3' cm, Ausführung im Freien, Arbeitshöhe bis 4 m, Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager oder zur Anlage nach Wahl des AN, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.</p> <p>Ausführung gem. Zeichnung: TGS-BSS-A-LA-036- Laubengang zu Bestandsgebäude 5</p>	20	m²	29,92	598,40
5.2	<p><b>Erstellung Mustertafel SB3</b></p> <p>Erstellung Musterfläche / Probefläche, mit unterschiedlichen Schalhäuten, in Abstimmung mit der Bauleitung. Für die Musterfläche / Probefläche ist ein Sichtbeton der Klasse SB 3 zu verwenden.</p> <p>Ausführung Musterfläche wie folgt: Schalungshaut geeignet für sichtbar bleibende Betonflächen, mit besonderen Anforderungen, Klasse SB 3 gemäß DBV-Merkblatt "Sichtbeton", aus GF-Schalungsplatten DIN 68791, Oberfläche glatt, Schalhautstöße stumpf mit Dichtungsband, mit geordneten Stößen, Hüllrohr aus Faserzement, Verschluss der Ankerstellen durch Faserzementstopfen, Ankerstellen bündig</p> <p>Farbton / Betonrezeptur: gem. "Hweis zur Ausführung: Sichtbeton"</p> <p>Es sind drei unterschiedliche Mustertafeln - Größe ca. A3 - mit drei unterschiedlichen Schalöle zu erstellen.</p>	1	St	500,00	500,00
5.3	<p><b>Schalung Deckenpl. oberer Bauwerksabschluss SB3 GF-Schalungspl. H 3,27 m bis 3,27 m</b></p> <p>Schalung Deckenplatte als oberer Bauwerksabschluss, Schalungshaut geeignet für sichtbar bleibende Betonflächen, mit besonderen Anforderungen, Klasse SB 3 gemäß DBV-Merkblatt "Sichtbeton", aus GF-Schalungsplatten DIN 68791, Oberfläche glatt, Schalhautstöße stumpf mit Dichtungsband, mit geordneten Stößen, Hüllrohr aus Faserzement,</p>				

Übertrag: 1.098,40



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 1.098,40	
	Verschluss der Ankerstellen durch Faserzementstopfen, Ankerstellen bündig, Höhe Abstützung von '3,27' m, Höhe Abstützung bis '3,27' m, Aufstellenebene Abstützung waagrecht, Deckendicke über 35 bis 40 cm, das Traggerüst Bemessungsklasse B wird gesondert vergütet.				
	Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-A-B-201-B2203 TGS-TWP-A-S-301-S3001				
		164	m <sup>2</sup>	55,00	9.020,00
5.4	<b>Schalung Deckenpl. Randschalung H 15-25cm SB3 GF-Schalungspl.</b> Schalung Deckenplatte, als Randschalung, Schalungshöhe über 15 bis 25 cm, Schalungshaut geeignet für sichtbar bleibende Betonflächen, mit besonderen Anforderungen, Klasse SB 3 gemäß DBV-Merkblatt "Sichtbeton", aus GF-Schalungsplatten DIN 68791, Deckendicke über 18 bis 25 cm, einschl. Traggerüst Bemessungsklasse A.				
	Das Fugenbild aus der Schalung der Stahlbetondecke soll am Deckenrand übernommen werden. Der Mehraufwand ist im EP einzukalkulieren.	60	m	22,00	1.320,00
5.5	<b>Schalung Deckenpl. verlorene Schalung Randschalung H 25-50cm</b> Schalung Deckenplatte, als verlorene Schalung, als Randschalung, Schalungshöhe über 25 bis 50 cm, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderung.				
	Ausführung gem. Zeichnung:	8	m	30,00	240,00
5.6	<b>Schalung Attika SB3 Trägerschalung GF-Schalungspl. H bis 0,5m</b> Schalung Attika, Schalungshaut geeignet für sichtbar bleibende Betonflächen, 2. Schalseite ohne Anforderung, mit besonderen Anforderungen, Klasse SB 3 gemäß DBV-Merkblatt "Sichtbeton", als Trägerschalung aus GF-Schalungsplatten DIN 68791, für scharfkantige Betonkanten, Verschluss der Ankerstellen durch Faserzementstopfen, Ankerstellen bündig, Bauteilhöhe bis 0,5 m, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,				
	Aufstellfläche: geneigt (ca. 2%)				
	<u>Das Fugenbild aus der Schalung der Stahlbetondecke soll in der Attika übernommen werden. Der Mehraufwand ist im EP einzukalkulieren'.</u>				
	Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-A-B-201-B2203 TGS-TWP-A-S-301-S3001				
		15	m <sup>2</sup>	80,00	1.200,00
5.7	<b>Zulage Bogen Randschalung</b> Zulage zu Pos. vor für Anpassung an der vorgegebene Aussenwandgeometrie: <u>bogenartiger Verlauf</u> Einbauort: Anschluss Betondecke Laubengang an Bestand				

Übertrag: 12.878,40

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-A-B-201-B2203 TGS-TWP-A-S-301-S3001	3,5 m		45,00	157,50
	Übertrag: 12.878,40				
5.8	<b>Ortbeton Deckenpl. geneigt Stahlbeton C30/37 XC4 XS1 D 18-25cm</b> Ortbeton Deckenplatte, obere Betonfläche geneigt, Neigung bis 10 Grad (Ausführung Neigung gem. Schaplan), als Stahlbeton, Normalbeton C 30/37 DIN EN 206, DIN 1045-2, Expositionsklasse XC4 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, wechselnd nass und trocken), Expositionsklasse XS1 (Bewehrungskorrosion durch Chloride aus Meerwasser, salzhaltige Luft, kein Wasserkontakt), als Sichtbeton, mit besonderen Anforderungen, Klasse SB 3 gemäß DBV-Merkblatt "Sichtbeton", Deckendicke über 18 bis 25 cm, einschl. Traggerüst Bemessungsklasse A, Ausführung gemäß Zeichnung.  Farbton / Betonrezeptur: gem. "Hiweis zur Ausführung: Sichtbeton"  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-A-S-301-S3001	40 m <sup>3</sup>		263,94	10.557,60
5.9	<b>Ortbeton Attika Stahlbeton C30/37 XC4 XS1 D 15-25cm</b> Ortbeton Attika, obere Betonfläche waagerecht, als Stahlbeton, Normalbeton C 30/37 DIN EN 206, DIN 1045-2, Expositionsklasse XC4 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, wechselnd nass und trocken), Expositionsklasse XS1 (Bewehrungskorrosion durch Chloride aus Meerwas- ser, salzhaltige Luft, kein Wasserkontakt), als Sichtbeton, mit besonderen An- forderungen, Klasse SB 3 gemäß DBV-Merkblatt "Sichtbeton", Dicke über 15 bis 25 cm  Farbton / Betonrezeptur: gem. "Hiweis zur Ausführung: Sichtbeton"  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-A-B-201-B2203 TGS-TWP-A-S-301-S3001	3 m <sup>3</sup>		296,55	889,65
5.10	<b>Ausbilden von Hochgrat/ Kehlgefälle in Stahlbetondecke</b> Ausbilden eines Hochgrats oder Kehlgefälle zum Ablauf in der Stahlbetonde- cke, Ausführung gem. Zeichnung: TGS-TWP-A-S-301-S3001	44 m		55,00	2.420,00
				<b>5 Betonarbeiten</b>	<b>26.903,15</b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
6	<b>Dachabdichtung</b>  <b>VORBEREITENDE ARBEITEN</b>	- Untergrund reinigen			
6.1	<b>Voranstrich unter Lage 1. Dachabdichtung, Laubengang</b> Kaltverarbeitbarer Bitumen-Voranstrich auf Lösungsmittelbasis auf den gereinigten Untergrund streichen oder spritzen und durchtrocknen lassen. Ausführung sowohl in der Fläche (Gefällebeton , Neigung ca. 2 %) als auch an aufgehenden Bauteilen. Untergrund: Stahlbeton Verbrauch ca. 0,3 kg/m <sup>2</sup>	164	m <sup>2</sup>	2,00	328,00
6.2	<b>Voranstrich Flachdach Bitumenlösung aufgehende Bauteile H 20-30cm</b> Voranstrich Flachdach Bitumenlösung im Anschlussbereich an aufgehende Bauteile, Höhe von ca. 20 bis ca. 30 cm, Untergrund Beton, senkrecht und waagerecht.	68	m	1,25	85,00
6.3	<b>Dämmkeil EPS-Hartschaum 50/50 mm, Untergrund Stahlbeton</b> Dämmkeil aus Polystyrol-Hartschaum, DIN EN 13163 EPS, Querschnitt ca. 50/50 mm, an aufgehendes Bauteil, kleben. Untergrund Stahlbeton, Ausführung in verschiedenen Einzellängen	68	m	1,50	102,00
6.4	<b>Eckausbildung Dämmkeil</b> Eckausbildung Dämmkeil, Ausbildung von ca. 90° Innen- und Außenecken.	6	St	2,00	12,00
<b>ABDICHTUNG</b>					
6.5	<b>Elastomerbitumen-Unterlagsbahn, 1. Lage Abdichtung</b> Top-Elastomerbitumen-Unterlagsbahn nach DIN EN 13707 und DIN EN 13969, im Verbundsystem DU/E1 PYE-PV 200 DD nach DIN V 20000-201, BA PYE-PV 200 DD nach DIN V 20000-202, jedoch mit gegenüber den Normen erhöhten techn. Werten, Höchstzugkraft und Dehnung: l/q: ca. 1000/900 N/5cm und 35/35 % Kaltbiegeverhalten: < -30° C, Wärmestandfestigkeit: > +100° C. Im Verbundsystem vollflächig mit Elastomerbitumen-Heißklebmasse aufkleben. Verbrauch: ca. 3,0 kg/m <sup>2</sup>	164	m <sup>2</sup>	25,00	4.100,00
6.6	<b>Elastomerbitumen-Schweißbahn, 2.Lage Abdichtung, durchwurzelungsfest</b> Top-Polymerbitumen-Schweißbahn vollflächig aufschweißen. Top-Elastomerbitumen-Schweißbahn nach DIN EN 13707 und DIN EN 13969,				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 4.627,00	
	DIN V 20000-201: DO/E1 PYE-PV 200 S5, DIN V 20000-202: BA PYE-PV 200 S5, jedoch mit gegenüber den Normen erhöhten techn. Werten, hoch alterungsbeständig, durchwurzelungsfest dauerhaft ermüdungsfrei gegenüber Wechselbeanspruchungen, d = ca. 5,2 mm. Nachweis B roof (t1) ENV 1187, Nachweis "harte Bedachung" für alle Dachneigungen Einlage: Polyestervlies ca. 250g/m² Höchstzugkraft und Dehnung: l/q: ca. 1000 N/5cm und 40 % Kaltbiegeverhalten: < -36° C, Wärerstandfestigkeit: > +120° C. vollflächig aufschweißen.	164	m²	45,00	7.380,00
6.7	<b>Dachabdichtung 2lagig aufgehende Bauteile H 20-30cm</b> Dachabdichtung wie vor beschrieben, jedoch im Anschlussbereich an aufge- henden Bauteilen, Höhe von ca. 20 bis 30 cm, mechanisch befestigen, Unter- grund Beton	68	m	40,00	2.720,00
6.8	<b>Eckausbildung Dachabdichtung</b> Eckausbildung der 2-lagigen Dachabdichtung, ca. 90° Innen- und Außenecken.	6	St	30,00	180,00
6.9	<b>Anschluss Dachabdichtung Bitumenbahn Ablauf/ Notablauf Klemm- flansch DN70</b> Anschluss der Abdichtung von Dächern aus Bitumenbahnen, an <b>vorbeschrie- benem Ablauf/ Notablauf</b> , mit Klemmflansch, DN 70	6	St	37,68	226,08
6.10	<b>Abdichtung Anschlagpunkt FLK Einlage D 2,1mm</b> Abdichtung Anschlagpunkt (Seilsicherung) mit Flüssigkunststoff, 2-komponen- tig auf PUR-Basis, Anwendungsklasse K1, Einwirkungsklasse I A, Dauerhaftig- keit W3, Nutzlastklasse P4, Temperaturbeständigkeit TL3/TH4, Mindestdicke der Abdichtung 2,1 mm, mit Einlage nach Zulassung, mind. 110 g/m2, an ecki- ge Durchführung, BxL der abzudichtende Stahlkopfplatte ca. 20x20 cm	4	St	55,18	220,72
	<b>SONSTIGES</b>				
6.11	<b>Kantblech Alu D 3mm Zuschnitt-B 450mm 2xgekantert</b> Kantblech aus Aluminium, DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 3 mm, Zu- schnittbreite ca. 450 mm, 2 x gekantet, als Unterlage für das Hochführen der Dachabdichtung beim Anschließen an der Bestandsaussenwand, Befesti- gungsuntergrund: Bedondecke  Einbauort: Anschluss Betondecke Laubengang an Bestand				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 15.353,80	
	Ausführung gem. Zeichnung: TGS-BSS-A-LA-036- Laubengang zu Bestandsgebäude 5	8	m	120,00	960,00
6.12	<b>Zulage Bogen Kantblech</b> Zulage zu Pos. vor für Anpassung an der vorgegebene Aussenwandgeometrie: <u>bogenartiger Verlauf</u> Einbauort: Anschluss Betondecke Laubengang an Bestand	3,5	m	150,00	525,00
6.13	<b>Holzbohle auf Attikakrone B 20cm D 4cm</b> Attikabohle aus Holzwerkstoffplatte nach Wahl AN, Dicke ca. 40mm, Breite ca. 200mm, mit oberseitigem Gefälle von ca. 2% zur Dachfläche hin, mechanisch befestigen auf Attika aus Stahlbeton	68	m	48,44	3.293,92
6.14	<b>Eckausbildung Attikabohle</b> Eckausbildung des vorbeschriebenen Holzkonstruktion auf Attikakrone, Ausbildung von ca. 90° Innen- und Außenecken.	6	St	24,24	145,44
				<b>6 Dachabdichtung</b>	<b><u>20.278,16</u></b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
7	<b>Einbauteile</b>				
7.1	<b>Ablauf Ablaufsieb Flachdach Freispiegelentw. Stahl niro DN70</b> Ablauf mit Ablaufsieb für Flachdach, als Flächenablauf, für Freispiegelentwässerung, aus nichtrostendem Stahl, DN 70, einteilig, Auslauf senkrecht, mit Klebeflansch, Anschluss an Abdichtung wird gesondert vergütet.  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-BSS-A-LA-031- LB Hauptentwässerung 5 TGS-BSS-A-LA-003- Entwässerungsberechnung Laubengang DA 50	2	St	334,84	669,68
7.2	<b>Notablauf Flachdach Attika-Doppelrohrspeier Freispiegelentw. Stahl niro DN70</b> Notablauf DIN EN 1253-2 für Flachdach, als Attika-Doppelrohrspeier, für Freispiegelentwässerung, aus nichtrostendem Stahl, DN 70, einschl. Formteil zum Anschluss der Dampfsperre, Auslauf liegend, mit Klebeflansch, Anschluss an Abdichtung wird gesondert vergütet.  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-BSS-A-LA-032- LB Notentwässerung 5 TGS-BSS-A-LA-003- Entwässerungsberechnung Laubengang DA 50	4	St	633,00	2.532,00
7.3	<b>Regenfallrohr kreisförmig DN 70 Stahl verz</b> Regenfallrohr DIN EN 1123, kreisförmig, Nenngröße DN 70, aus verzinktem Stahl, befestigen an vorbeschriebener Stahlstütze, <u>inkl. alle erforderlichen Befestigungsmittel</u>  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-BSS-A-LA-031- LB Hauptentwässerung 5	7	m	37,28	260,96
7.4	<b>Rohrbogen DN 70 Stahl verz 30Grad</b> Rohrbogen DIN EN 1123 passend zum vorbeschriebenen Regenfallrohr, aus verzinktem Stahl, Nenngröße DN 70, Krümmung 30 Grad.  Ausführung gem. Zeichnung:	2	St	69,92	139,84
7.5	<b>Revisionsöffnung Stahl verz DN 70Stahl verz</b> Revisionsöffnung passend zum vorbeschriebenen Regenfallrohr aus verzinktem Stahl, Nenngröße DN 70.	2	St	133,23	266,46
7.6	<b>Übergangsstück DN 70/100 Stahl verz</b> Übergangsstück DIN EN 1123 passend zum vorbeschriebenen Regenfallrohr, aus verzinktem Stahl, Nenngröße DN 100/70, zum Anschluß an Grundleitungen	2	St	93,22	186,44
7.7	<b>Leitersicherung Einhängenvorrichtung</b> Leitersicherung aus rostfreiem Edelstahl, gemäß DIN 18160-5 Korrosionsbeständigkeitsklasse CRC II nach DIN EN 1993-1-4 Zur Fixierung einer Anlegeleiter gegen seitliches und rückwärtiges Wegkippen				

Übertrag: 4.055,38

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 4.055,38	
	/ Wegrutschen.				
	Einschließlich zugelassenem Befestigungszubehör & Klemmschloss-Zurrgurt				
	Befestigungsuntergrund: Stahlbeton				
	Liefern und nach Herstellerangabe befestigen.				
	Einbauort: Stirnseite Stahbteondecke				
		1	St	496,00	496,00
				<b>7 Einbauteile</b>	<b><u>4.551,38</u></b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>8</b>	<b>Klempnerarbeiten</b>				
8.1	<b>Attikaabdeckungsprofil Alu D 2mm B ca. 300mm Abwicklung 500mm</b> Vorgefertigtes Attikaabdeckungsprofil, aus Aluminium DIN EN 485, pulverbeschichtet, Farbton RAL 7006 Feinstruktur matt, Dicke 2 mm, 4 x gekantet, beidseitig mit Tropfkante als Falz, selbsttragend, Blendenhöhe ca. 100 mm, Abwicklung ca. 500 mm, befestigen mit Haltestreifen, an Holz, Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt.  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-BSS-A-LA-032- LB Notentwässerung 5	43	m	150,00	6.450,00
8.2	<b>Attikaabdeckungsprofil Alu D 2mm B ca. 300mm Abwicklung 500mm Anschluss an Neubau</b> Wie Pos. vor, jedoch: Anschluss an Neubau - Aufkantung 100mm <u>Geometrie und Ausführung sind aus Detailzeichnung "TGS-BSS-A-LA-033-Laubengang zu Neubau 5" zu entnehmen</u>	25	m	155,00	3.875,00
8.3	<b>Eckausbildung Attika</b> Eckausbildung der vorbeschriebenen Attika, Ausbildung von ca. 90° Innen- und Außenecken.	6	St	90,00	540,00
8.4	<b>Überhangstreifen Bestand Alu D 1mm Zuschnitt-B 250mm 3xgekantet</b> Überhangstreifen, aus Aluminium pulverbeschichtet, Farbton RAL 7006 Feinstruktur matt, DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 1 mm, Zuschnittbreite ca. 250 mm, 3 x gekantet, Befestigungsuntergrund: Mauerwerk (Bestand)  Einbauort: Anschluss Betondecke Laubengang an Bestand  Ausführung gem. Zeichnung: TGS-BSS-A-LA-036- Laubengang zu Bestandsgebäude 5	8	m	35,00	280,00
8.5	<b>Zulage Bogen Überhangstreifen Bestand</b> Zulage zu Pos. vor für Anpassung an der vorgegebene Aussenwandgeometrie: <u>bogenartiger Verlauf</u> Einbauort: Anschluss Betondecke Laubengang an Bestand	3,5	m	20,00	70,00
<b>8 Klempnerarbeiten</b>				<b>11.215,00</b>	



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
9	<p><b>Absturzsicherung</b></p> <p><b>Leitbeschreibung Seilsicherung</b></p> <p>Das Seilsicherungssystem muss es dem Benutzer erlauben, mit einem speziellen Seilgleiter sämtliche Zwischenhalterungen und Kurvenelemente zu überfahren, ohne sich ab- oder umhängen zu müssen. Der Benutzer muss permanent gesichert sein. Die Sicherungssäulen an den Kurven / Ecken müssen in verstärkter Ausführung vorgesehen werden.</p> <p>Das System muss zugelassen und CE-geprüft sein nach DIN EN 795 als Seilsicherungssystem mit Anschlagvorrichtungen Typ A und C.</p> <p>Alle Bauteile des Systems müssen aus Edelstahl bestehen.</p> <p>Die Zwischenhalter müssen das Sicherungsseil fest umschließen, so dass ein Schlagen des Seils verhindert wird.</p> <p>Beidseitiges Arbeiten am Sicherungssystem muss ohne umhängen möglich sein.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stahlbeton</p> <p>Es ist ein statischer Nachweis für alle in der Dachdecke zu befestigenden Komponenten vorzulegen.</p>				
9.1	<p><b>Anschlagkonstruktion Anseilsicherung H 24-35cm Stahl verz Seil Stahl niro L 20 m AnzSeilzwischenhalter 2 St</b></p> <p>Anschlagkonstruktion für Anseilsicherung, als Stütze, DIN EN 795, Höhe über Befestigungsfläche über 24 bis 35 cm, Typ A und C, für Einzelanslagpunkt und horizontale Seilsicherungssysteme, aus feuerverzinktem Stahl DIN EN ISO 1461, mit Seil, aus nichtrostendem Stahl, Länge '20' m, Anzahl Stützen '4' St, mit Seilzwischenhaltern, Anzahl Seilzwischenhalter '2' St, überfahrbar, für Flachdach, Dachneigung bis 5 Grad, zur Befestigung in Beton</p> <p>Ausführung gem. Zeichnung: TGS-BSS-A-LA-004- Seilsicherungssystem Laubengang DA 50</p>	1	St	1.173,70	1.173,70
9.2	<p><b>Abdichtungsmanschette</b></p> <p>Abdichtungsmanschetten für Anschlagpunkte, mit Beschieferung für Bitumendächer, inkl. Schrumpfschlauch, passend für die Sicherungssäulen, inkl. fachgerechtem Anschluss an die 2-lagige Abdichtung der Fläche.</p>	4	St	27,81	111,24
9.3	<p><b>Sicherheitsschrank</b></p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 1.284,94	
	Sicherheitsschrank zur Aufbewahrung einer Schutzausrüstung, liefern und dem Bauherrn übergeben, spritzwassergeschützt, absperrbar, inkl. 1 Paar Schlüssel, Abmessungen ca. 600 x 400 x 250mm.	1	St	178,37	178,37
9.4	<b>System Schild</b> System Schild aus Aluminium als Kennzeichnungsschild, Größe ca. 22 x 12,5cm.	1	St	17,58	17,58
9.5	<b>Schutzausrüstung</b> Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) bestehend aus: - Auffanggurt nach EN 361 mit Schnellverschlüssen - Sicherheitsseil mit mitlaufendem Auffanggerät und Bandfalldämpfer n. EN 355 und Gerätebeutel liefern und dem Bauherrn übergeben.	1	St	258,17	258,17
<b>9 Absturzsicherung</b>					<b><u>1.739,06</u></b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

10

## Wartung

### Wartungsvertrag Seilsicherung

Periodische Wartung der gesamten angebotenen Leistung für die vorbeschriebene Seilsicherungsanlage für **4 Jahre während des Gewährleistungszeitraumes**.

Wartung gemäß Herstellervorgaben, den Anerkannten Regeln der Technik und der ASR 1.7 wobei die Herstellerangabe vorrangig zu beachten ist.

Die Wartung umfasst die regelmäßigen Maßnahmen zur Erhaltung des einwandfreien Zustandes und der Funktion der Anlage(n) einschließlich Beseitigung von betriebsbedingten Verunreinigungen an der Anlage, sowie die Beihilfe inkl. Anfahrt für die notwendigen Sachverständigenprüfungen.

**Der Bieter / Auftragnehmer ist verpflichtet, für jede Anlage ein Wartungsbuch zu führen.** Im Wartungsbuch sind stichwortartig die durchgeführten Arbeiten, eingesetzte wesentliche Ersatzteile, Angaben über wesentliche Mängel, Schäden und Störungsursachen einzutragen. Das Wartungsbuch ist am Einsatzort aufzubewahren.

Der AN ist verpflichtet im Rahmen dieser Ausschreibung, alle für die Ausführung erforderlichen Geräte und Leistungen in die Einheitspreise einzukalkulieren. Im Besonderen gilt dies für: Erforderliche Kleinmaterialien und Kleinteile wie z.B. Schrauben, Dichtungen, Verbrauchsmaterialien und Hilfsstoffe wie z.B. Schmierstoffe, Öle, Gleitmittel, Dichtmittel, Reinigungsmittel, etc., sowie alle weiteren Wartungskosten aus dem jährlichen Wartungsentgelt. Daraus ergibt sich somit der anzubietende Einheitspreis für die Wartung im 1. Jahr. Das ermittelte Wartungsentgelt ist für die Dauer von 48 Monaten nach Vertragsabschluss Festpreis. Ändert sich nach Ablauf dieser Frist der maßgebliche Lohn, so kann auf Verlangen jedes Vertragspartners das Wartungsentgelt um max 3 % / Jahr angepasst werden.

Für nicht durch die Gewährleistung abgedeckten Störungen wie z.B. Vandalismusschäden gelten die Stundensätze nach den angebotenen Stundensätzen des LV.

Die hier angebotenen Leistungen sind Bestandteil des Angebots und fließen voll in die Wartung ein. Der Wartungsvertrag wird jedoch erst nach Fertigstellung / Abnahme abgeschlossen.

Die Wartung wird mit dem Hauptauftrag grundsätzlich beauftragt. Sollten im Rahmen des Bauvorhabens andere wartungspflichtige Teile ein-, bzw. nicht eingebaut werden, verpflichtet sich der Auftragnehmer zur Anpassung des Gesamtpreises in Form eines Nachtrages.

Der Wartungsvertrag wird spätestens mit der Abnahme beidseitig unterzeichnet und erhält das jährliche Sonderkündigungsrecht für den AG. Fristlose Kündigung ist nur aus einem wichtigen Grund möglich. Als wichtiger Grund gilt insbesondere, wenn der AN seinen Vertragspflichten nach schriftlicher Mahnung innerhalb einer gesetzten angemessenen Frist nicht erfüllt oder der AN seinen Vertragspflichten in drei Fällen jeweils erst nach schriftlicher Mahnung nachkommt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Der Bieter ist verpflichtet, den Wartungsvertrag auf Grund dieses Angebotes mit dem Nutzer abzuschließen, er hat jedoch keinen Anspruch darauf. Bei Nichtabschluss verkürzt sich die vertraglich vereinbarte Gewährleistungszeit gemäß VOB/B § 13.4 (2) von 4 Jahren auf 2 Jahre.</p> <p>Die Beihilfe zur Sachverständigenprüfung aller prüfpflichtigen Geräte ist in den angegebenen Pauschalen einzukalkulieren.</p>				
10.1	<b>1. Jahr Wartung</b>				
	1. Jahr Wartung innerhalb der Gewährleistung	1	psch	200,00	200,00
10.2	<b>2. Jahr Wartung</b>				
	2. Jahr Wartung innerhalb der Gewährleistung	1	psch	200,00	200,00
10.3	<b>3. Jahr Wartung</b>				
	3. Jahr Wartung innerhalb der Gewährleistung	1	psch	200,00	200,00
10.4	<b>4. Jahr Wartung</b>				
	4. Jahr Wartung innerhalb der Gewährleistung	1	psch	200,00	200,00
				<b>10 Wartung</b>	<b><u>800,00</u></b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
11	<b>Stundenlohnarbeiten</b>  <b>Verrechnungssatz für Löhne</b>  Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten. In ihnen sind enthalten: - Lohn- und Gehaltskosten, - Lohn- und Gehaltsnebenkosten, - Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge, - Gemeinkostenanteile, - Gewinn. Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarung vergütet. Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.				
11.1	<b>Vorarbeiter-/in</b> Vorarbeiter-/in	5	h	65,45	327,25
11.2	<b>Facharbeiter-/in</b> Facharbeiter-/in	5	h	65,45	327,25
11.3	<b>Hilfsarbeiter-/in</b> Hilfsarbeiter-/in	5	h	65,45	327,25
<b>11 Stundenlohnarbeiten</b>					<b><u>981,75</u></b>

Zusammenstellung

1.1	BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299	xxxxxxxxxxxxx
1.2	ZTV - HOLZVERKLEIDUNGEN, UNTERKONSTRUKTIONEN, METALLARBEITEN	xxxxxxxxxxxxx
1	VORTEXTE	xxxxxxxxxxxxx
2	Baustelleneinrichtung	1.512,00
3	Technische Bearbeitung	2.707,76
4	Stahlkonstruktion	28.746,29
5	Betonarbeiten	26.903,15
6	Dachabdichtung	20.278,16
7	Einbauteile	4.551,38
8	Klempnerarbeiten	11.215,00
9	Absturzsicherung	1.739,06
10	Wartung	800,00
11	Stundenlohnarbeiten	981,75
Summe		99.434,55
zzgl. MwSt 19 %		<u>18.892,56</u>
Gesamtsumme		<u>118.327,11</u>

kommentiert/ Anmerkungen  
tm\_GT\_260113